

OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ

Die Ergebnisse der Ausbildungsevaluierung

Seiten 6-10



Ausschreibungen/Besetzungen finden Sie unter:
www.aekooe.at/ausschreibungen/besetzungen
Mehr dazu auf Seite 16

Sie fragen sich: „Ist klimaneutrales Wohnen heute schon möglich?“



Wir prüfen, analysieren und beraten.
Damit Sie Umwelt und Geldbörse schonen.

**DER HYPO EFFEKT
FÜR IHR WOHNPROJEKT.**

HYPO
OBERÖSTERREICH

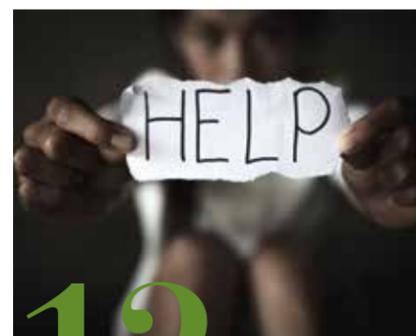
www.hypo.at/wohnprojekt

Renate Kienast, HYPO Kundenberaterin

KURZMELDUNGEN	4
EDITORIAL PRÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER	
Ausbildungsqualität in OÖ an der Spitze	4-5
COVERSTORY	
Die Ergebnisse der Ausbildungevaluierung	6-10
RECHT & SERVICE	
Ordination geschlossen – wie man Einkommenseinbußen abfedert	11
Häusliche Gewalt: Erkennen, ansprechen, dokumentieren und weitervermitteln	12-13
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	16
E-Card für ELGA-Zwecke für freie Berufe	17
Blaulichtbewilligung – wann ist eine Neubeantragung notwendig?	19
GESUNDHEITSPOLITIK IM FOKUS	
Blick auf das Schweizer Modell	14-15
AKTUELLES	
Kammerflimmern war ein voller Erfolg	18
Auf ein Wort: Was brachte die Kassenfusion?	20-21
Aus dem Referat: Ausflug des Seniorenreferats	23
Immobilien der Ärztekammer für Oberösterreich	27
KULTUR & EVENTS	
Vernissage: Doris Miedl-Pisecky	25
Lesung: Franzobel	26
NACHRUF	
Dr. Otto Pjeta	28-29
KLEINANZEIGEN	22, 30-32
PERSONALIA	
Diplomübergabe	33
Standesveränderungen	34-39
ÖÄK-Fortbildungsdiplom	39



6



12



25

Impressum:

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für Oberösterreich, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für Oberösterreich. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für Oberösterreich sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsansehens und der ärztlichen Berufspflichten.
Für den Inhalt verantwortlich: KADin Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA LL.M., **Chefredaktion:** Markus Neißl
Redaktion: Monika Falkner-Woutschuk, David Hell, BA, Markus Neißl
Redaktionsanschrift: Ärztekammer für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: markus.neissl@aeoee.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekoee.at, **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich, **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter
Fotonachweise: falls nicht anderes angegeben: ÄKOÖ/Balon, Mesic oder Schwarzl; privat.
Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA, Projektmanagement, PR & Marketing, Tel: 0664 611 39 93, E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.



ÖSTERREICHISCHES
CSR-GÜTESIEGEL
FÜR DRUCKEREIEN

KURZ:MELDUNG

**WENIGER UNBESETZTE KASSENSTELLEN**

Die Zahl der unbesetzten Kassenstellen ist erfreulicherweise gegenüber dem vorigen Quartal gesunken. Derzeit gibt es in ganz Oberösterreich 47 offene Stellen (zuvor: 51).

Die meisten dieser Stellen betreffen Ordinationen aus dem Bereich der Allgemeinmedizin – 31 Stück. Die restlichen 16 Ordinationen sind Facharzt-Praxen. Nur kurz auf die topographischen Punkte hingewiesen: Den meisten Bedarf gibt es in Linz (Stadt und Urfahr) – da fehlen insgesamt elf Ärztinnen beziehungsweise Ärzte. Fünf im Bereich der Allgemeinmedizin, fünf im Bereich der Kinder- und Jugendheilkunde und eine Stelle für Dermatologie ist ebenfalls in Linz unbesetzt. Ebenfalls noch hohen Ärzte-Bedarf gibt es in den Bezirken Vöcklabruck mit sechs unbesetzten Kassenstellen (5 Allgemeinmedizin, 1 Gynäkologie), Braunau mit fünf unbesetzten Kassenstellen (4 Allgemeinmedizin, 1 Kinder- und Jugendheilkunde) sowie Wels mit fünf unbesetzten Stellen (3 Allgemeinmedizin, 1 Chirurgie, 1 Gyn).

Ausbildungsqualität in OÖ an der Spitze

Natürlich zeigen die aktuellen Zahlen, die Sie in der Coverstory lesen, dass noch Luft nach oben besteht – aber man sollte mal nicht jammern, sondern klar feststellen, dass wir uns in Oberösterreich gemeinsam um die Ausbildung unserer Kolleginnen und Kollegen kümmern.

Warum gemeinsam? Zu einer guten Ausbildung gehört eine Abteilung, die sich um die Jungen kümmert. Vom Primarius bis zur Fachärztin. Auch ein wertschätzendes Miteinander mit der Pflege sowie Kolleginnen und Kollegen, die nicht die Augen verdrehen, wenn man in einer stressigen Situation etwas gefragt wird. Natürlich braucht es auch junge Kolleginnen und Kollegen, die sich engagieren, Hand anlegen und nicht immer darauf warten, bis man etwas erklärt bekommt. Es braucht aber auch Krankenträger, die ein Umfeld schaffen, in dem Ausbildung wichtig ist. Wo nicht nur Arbeit mit den Patientinnen und Patienten, sondern auch die Zeit für die Ausbildung zählt. Natürlich braucht es noch einige Verbesserungen, um vom Wert 4,61, den wir erreicht haben, noch weiter nach vorne zu kommen;



Dr. Peter Niedermoser,
niedermoser@aekooe.at

bei einem Benotungssystem, das von 1 (schlecht) bis 6 (super) reicht. Hier zeigt ja unser Kurienobmann Dr. Mayer immer wieder Punkte auf, die noch besser zu lösen wären. Jetzt sollten wir aber mal alle etwas stolz sein, dass wir uns so bemühen und das auch von den Auszubildenden anerkannt wird. Mal nicht zu jammern, ist in dieser Zeit auch mal ein positiver Aspekt.

UMFRAGE NACH FACHARZTPRÜFUNGEN

Ich bin auch Vorsitzender des Prüfungsausschusses der ÖÄK für die Facharztprüfungen. Nach jeder Prüfung wird ein Fragebogen von den Kolleginnen und Kollegen ausgefüllt – mit hohem Rücklauf –, in dem die Ausbildung ebenfalls in Summe als sehr gut bewertet wird. Beim vergangenen Fest der Ärztekammer für Oberösterreich – genannt Kammerflimmern, das im medLOFT der JKU stattfand – waren viele Studentinnen und Studenten anwesend. Diesen konnte ich mit Überzeugung sagen, dass sie wegen der Ausbildung nicht ins Ausland, auch nicht in ein anderes Bundesland gehen müssen, denn wir sind die Spitze. In vielen Gesprächen habe ich auch erfahren, dass sie mit ihrem Studium und auch mit dem „Klinisch-Praktischen Jahr“ (KPJ) sehr zufrieden sind. Ich möchte mich im Namen der Studierenden bei allen Kolleginnen und Kollegen recht herzlich für ihren Einsatz in der Lehre bedanken. Ich kann mir gut vorstellen, dass das neben der klinischen Arbeit nicht immer einfach ist. Natürlich waren die Studierenden auch sehr positiv überrascht, dass die Bezahlung des

KPJ doch noch auf das Bezahlungslevel der anderen Bundesländer angehoben wurde. Wichtig ist es, in die Zukunft zu schauen, damit wir in Oberösterreich nicht ins Hintertreffen geraten, denn die anderen Bundesländer haben auch in den Gehaltsstrukturen nachgebessert. Hier braucht es sicherlich Verbesserungen. Oberösterreich muss als guter Platz für Kolleginnen und Kollegen erhalten bleiben, um die Menschen in unserem Bundesland gut versorgen zu können.

AUSBILDUNGSWARD WIEDER REAKTIVIEREN

Vor einigen Jahren hat die Ärztekammer für Oberösterreich einen Ausbildungsaward verliehen. Um Abteilungen, die ganz vorne in ihrem Engagement in der Ausbildung stehen, zu ehren. Die Guten sollen eben vor den Vorhang geholt werden. Denn Vorbilder motivieren. Wir werden diese Auszeichnung wieder reaktivieren. Natürlich werden Inhalte für diese Auszeichnung erarbeitet, damit jede und jeder weiß, welche Grundlagen für diesen Award relevant sind. Ich persönlich halte derzeit das ewige Kritisieren sehr schlecht aus. Ja, was zu kritisieren ist, muss auch aufgezeigt werden. Aber wir haben so viel Gutes im Gesundheitswesen, das auch endlich mal in den Vordergrund gerückt werden muss – vor allem die vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen in der Ausbildung.

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser
Linz, im November 2023



Ergebnisse der Ausbildungsevaluierung

Von März bis Mai 2023 fand die bisher größte Ausbildungsevaluierung statt, die von der Bundeskurie der angestellten Ärzte in Auftrag gegeben und von der renommierten ETH Zürich abgewickelt wurde. Die Ergebnisse liegen nun vor. Eines vorweg: Oberösterreich liegt beim Gesamtergebnis österreichweit an erster Stelle. Das ist aber kein Grund, sich auf Lorbeeren auszuruhen.



„Wir können aus oberösterreichischer Sicht auf das Ergebnis stolz sein. Wir haben die beste Ausbildung in Österreich. Gleichzeitig werden wir uns aber genau ansehen, wo noch Luft nach oben besteht, um dort noch besser zu werden.“

Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich

Die Ausbildungsevaluierung ist ein wichtiges Instrumentarium, um die Qualität bei der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten zu messen. Daher hat die Bundeskurie der angestellten Ärzte erstmals dem renommierten Schweizer Institut Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich den Auftrag zur größten jemals in Österreich durchgeführten Ausbildungsevaluierung überantwortet, die von März bis Mai 2023 dauerte. Die Ergebnisse für Oberösterreich liegen nun vor, die wir Ihnen nun präsentieren dürfen. Insgesamt wurden in Oberösterreich 1.333 Frage-

bögen, mit 52 Fragen auf acht Seiten und in acht Kategorien, an die Primärärztinnen und Primärärzte verschickt. Denn diese sollten die Fragebögen an die Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung (Basisausbildung, Ausbildung zur Ärztin/zum Arzt für Allgemeinmedizin sowie zur Fachärztin/zum Facharzt) verteilen. Ausgefüllt und retour geschickt wurden dann 54 Prozent. Das ist ein im Verhältnis zu anderen Bundesländern vorzeigbarer Wert. Oberösterreich liegt damit (ex aequo mit dem Burgenland) auf Platz 3

im gesamtösterreichischen Vergleich. „Wir haben im Vorfeld evaluiert, welche Methoden einen besonders hohen Rücklauf erzeugen – gerade auch im Hinblick auf das digitale Zeitalter. Die ETH Zürich hat uns eine klassische Methode empfohlen, was sich dem Grunde nach bewährt hat“, sagt Dr. Harald Mayer, Bundeskurienobmann der angestellten Ärzte und Kurienobmann der angestellten Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich. Vor Oberösterreich liegen in puncto Rücklauf nur Vorarlberg (65 Prozent) und Tirol (55 Prozent). Deutlich abgeschlagen sind die Steiermark (33 Prozent), Niederösterreich (34 Prozent) und Wien (39 Prozent). So ergibt sich für ganz Österreich eine Rücklaufquote von 44 Prozent. Eine höhere Beteiligung wäre für die Zukunft jedenfalls wünschenswert, da sich dadurch die Datenlage verbessert und die Ausbildungsqualität genauer unter die Lupe genommen werden kann.

RÜCKLAUF DER FRAGEBÖGEN 2023

Bundesland	Anzahl Ärztinnen/Ärzte in Ausbildung	Anzahl Fragebögen zurück	Rücklauf in Prozent
Vorarlberg	370	242	65 %
Tirol	998	545	55 %
Burgenland	220	118	54 %
Oberösterreich	1.333	714	54 %
Salzburg	647	328	51 %
Kärnten	524	265	51 %
Wien	2.356	925	39 %
Niederösterreich	1.353	456	34 %
Steiermark	1.173	383	33 %
Total	8.974	3.976	44 %

Quelle: ETH Zürich, ÖÄK

AUSBILDUNGSQUALITÄT: PLATZ 1 FÜR OBERÖSTERREICH

Auch die vorliegenden Daten reichen aus, um über die Qualität in der Ausbildung Bescheid zu wissen. Da ist es um Oberösterreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern nicht schlecht bestellt. Quer durch alle Bereiche liegt unser Bundesland auf Platz 1. Mit einer Gesamtbeurteilung von 4,61. Die Benotung ist dem schweizerischen Schulnotensystem nachempfunden: von 1 bis 3,5 ist es ein Nicht Genügend. Und 6 wäre ein glatter Einsler. Mit 4,61 Punkten wäre man, ins österreichische Notensystem übertragen, zwischen 2 und 3. Hervorgehoben werden kann die „Globalbeurteilung der Ausbildungsstätte“ – wie sieht also eine Turnusärztin beziehungsweise ein Turnusarzt beziehungsweise jemand in der Basisausbildung die Ausbildung insgesamt. Mit dieser liegt Oberösterreich doch deutlich voran im Ländervergleich. Sehr gut wird auch die Fachkompetenz beurteilt. Bei Lernkultur sowie auch bei der Führungskultur liegt Oberösterreich auf Platz zwei. Wenig berauschend, wie bei allen anderen Bundesländern, sind die Werte für die „Evidenzbasierte Medizin“ ausgefallen (siehe Grafik) – das wäre nach Notenvergabe ein „Fleck“, wie man so schön sagt.

Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich, sagt: „Wir können aus oberösterreichischer Sicht auf das Ergebnis stolz sein. Wir haben die beste Ausbildung in Österreich. Gleichzeitig werden wir uns aber genau ansehen, wo noch Luft nach oben besteht, um dort noch besser zu werden.“ Dr. Harald Mayer ergänzt: „Oberösterreich hat zwar gut abgeschnitten. Man muss aber sagen, dass die ärztliche Ausbildung in Österreich okay ist, aber

GESAMTSCHNITT NACH BUNDESLAND IN DEN ACHT KATEGORIEN

Bundesland	Gesamtschnitt	Globalbeurteilung	Fachkompetenzen	Lernkultur	Führungskultur	Fehlerkultur	Entscheidungskultur	Betriebskultur	Evidence based medicine
Oberösterreich	4,61	4,64	4,68	4,54	4,64	4,86	4,81	4,81	3,77
Steiermark	4,59	4,59	4,65	4,57	4,66	7,86	4,83	4,84	3,72
Burgenland	4,54	4,57	4,68	4,50	4,60	4,92	4,77	4,60	3,57
Salzburg	4,50	4,46	4,62	4,37	4,44	4,74	4,81	4,79	3,65
Niederösterreich	4,50	4,47	4,60	4,44	4,64	4,79	4,66	4,85	3,48
Wien	4,47	4,47	4,58	4,41	4,51	4,54	4,67	4,68	3,80
Vorarlberg	4,42	4,43	4,46	4,27	4,58	4,80	4,64	4,78	3,29
Tirol	4,39	4,51	4,46	4,26	4,31	4,50	4,56	4,62	3,69
Kärnten	4,34	4,30	4,47	4,26	4,30	4,70	4,61	4,49	3,53
Österreich	4,49	4,51	4,58	4,41	4,52	4,70	4,70	4,73	3,67

Quelle: ETH Zürich, ÖÄK



„Oberösterreich hat zwar gut abgeschnitten. Man muss aber sagen, dass die ärztliche Ausbildung in Österreich okay ist, aber definitiv nicht gut genug. Daher ist dringend Handlungsbedarf gegeben, um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben.“

KO Dr. Harald Mayer,
Kurienobmann der
angestellten Ärzte

definitiv nicht gut genug. Daher ist dringend Handlungsbedarf gegeben, um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben.“ Und Univ.-Prof. Dr. Bernd Lamprecht, Kurienobmann-Stellvertreter der niedergelassenen Ärzte und Primarärztevertreter in der Ärztekammer für Oberösterreich, zieht folgenden Schluss: „Die Ausbildungsevaluierung hat für Oberösterreich ein positives Gesamtbild ergeben, gleichzeitig haben sich aber auch unmissverständliche Hinweise für weitere Verbesserungsmöglichkeiten gezeigt. Die Evaluierung hilft jeder Ausbildungseinrichtung, ihre aktuellen Stärken und Schwächen zu erkennen und in der Folge an diesen zu arbeiten. Durch die beabsichtigte Regelmäßigkeit der Evaluierung kann die Auswirkung von gesetzten Maßnahmen verlässlich überprüft werden.“ Turnusärztevertreterin Dr. Cornelia Sitter, die auch Kurienobmann-Stellvertreterin der angestellten Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich ist, sieht die Evaluierung als Ansporn, künftig ein höheres Niveau zu erreichen: „Unsere Aufgabe als Standesvertretung sehe ich nun unter anderem darin, Gespräche mit den besonders gut bewerteten Abteilungen zu führen, um herauszufinden, welche Faktoren zu ihrem erfolgreichen Ausbildungskonzept beitragen, und diese wenn möglich auch an schlechter bewerteten Abteilungen zu implementieren.“



„Besonders durch die Veröffentlichung der Ergebnisse auf der Webseite der ÖÄK kann sich der ärztliche Nachwuchs konkret über die verschiedenen Ausbildungsstätten informieren und entscheiden, wo er seine Ausbildung absolvieren möchte.“

Dr. Cornelia Sitter,
Kurienobmann-Stellvertreterin der angestellten Ärzte

MEHR ZEIT FÜR DIE AUSBILDUNG, MEHR FLEXIBILITÄT

Trotz der prinzipiell für Oberösterreich günstigen Benotung gibt es auf allen Gebieten noch einiges aufzuholen. „Es bleibt keine Zeit zu lernen, obwohl sich die Ärztinnen und Ärzte das wünschen. Das betrifft sowohl die Ärztinnen und Ärzte, die lernen wollen, aber auch jene, die lehren“, bilanziert die Bundeskurie der angestellten Ärzte, die die Evaluierung in Auftrag gab. Zudem müssen auch konkrete Zukunftsperspektiven geschaffen und aufgezeigt, Work-Life-Balance-Modelle verbessert und flexiblere Arbeitszeiten ermöglicht werden. Auch dies ist das Ergebnis der Ausbildungsevaluierung, die um zwei Modulfragen zu Arbeitszeit/Teilzeitarbeit beziehungsweise Vereinbarkeit von Ausbildung und Privatleben ergänzt wurde.



„Eine Lehrpraxis ist meist eine sehr persönliche Betreuung durch ein bis zwei Ärztinnen und Ärzte. Dadurch erzielt man genau das, was von Jungmedizinerinnen und Jungmedizinern auch in der klinischen Ausbildung gefordert würde.“

Dr. Johanna Holzhaider,
Kurienobmann-Stellvertreterin der
niedergelassenen Ärzte

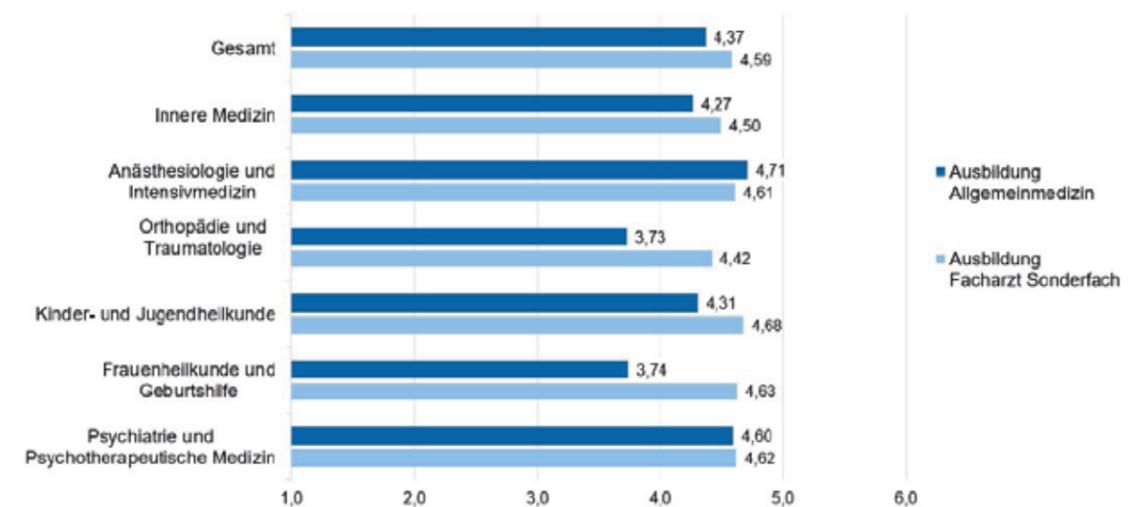
EVALUIERUNG ALS VISITENKARTE FÜR BEWERBUNGEN

Eines muss den Ausbildungsstätten schon bewusst sein: Alle Daten von allen Häusern und allen Abteilungen sind für jede und jeden einsehbar. Die Ergebnisse spiegeln auch den Umgang mit den Mitarbeitenden in der jeweiligen Einrichtung wider. Wer wertschätzend und empathisch ausbildet, der wird auch im täglich Umgang so sein. Und das sehen sich die künftigen Medizinerinnen und Mediziner ganz genau an. Daher ist jede Verbesserung in der Ausbildung auch eine Art von Personalgarantie. „Besonders durch die Veröffentlichung der Ergebnisse auf der Webseite der ÖÄK kann sich der ärztliche Nachwuchs konkret über die verschiedenen Ausbildungsstätten informieren und entscheiden, wo er seine Ausbildung absolvieren möchte. Die Ausbildungsstätten erfahren dadurch einen gewissen Druck, qualitativ hochwertig

ge Ausbildung zu bieten, um ein attraktiver Arbeitgeber für die nächste Generation zu bleiben“, sagt Dr. Sitter. Folgendes nur kurz am Rande: Auffällig an der Evaluierung ist, dass die Ausbildungsbeurteilung für kleinere Abteilungen besser ausfällt als für große. Der

Grund liegt sicher darin, dass es in kleineren Einheiten auch einen persönlicheren Umgang und Kontakt gibt als in größeren. Und dieser Umstand wurde entsprechend positiv beurteilt.

GESAMTSCHNITT NACH AUSBILDUNGSABSCHNITT (AM vs. FA) – FÜR DIE SECHS GRÖSSTEN FÄCHER IN ÖSTERREICH



Quelle: ETH Zürich, ÖÄK

Sehr gut beurteilt wurden überdies die Lehrpraxen, was sich für Dr. Johanna Holzhaider, deren Ordination auch Lehrpraxis ist, dadurch erklären lässt: „Meiner Meinung liegt das gute Abschneiden der Lehrpraxen vorwiegend daran, dass sich eine Lehrpraxisinhaberin/ein Lehrpraxisinhaber bewusst entscheidet, diese Aufgabe zu übernehmen. Man bewirbt sich, muss gewisse Kriterien erfüllen und eine Ausbildung im Vorfeld absolvieren. All dies macht man nicht, wenn man am Erfahrungsaustausch mit den Jungmedizinerinnen und Jungmedizinern nicht interessiert ist.“ Und sie ergänzt: „Eine Lehrpraxis ist zumeist auch eine sehr persönliche Betreuung durch ein bis maximal zwei Ärztinnen und Ärzte. Dadurch erzielt man genau das, was von den Jungmedizinerinnen und Jungmedizinern auch in der klinischen Ausbildung gefordert würde – nämlich eine aktive Lernform mit selbstständigen Untersuchungen und Therapien unter konsequenter Vidierung.“

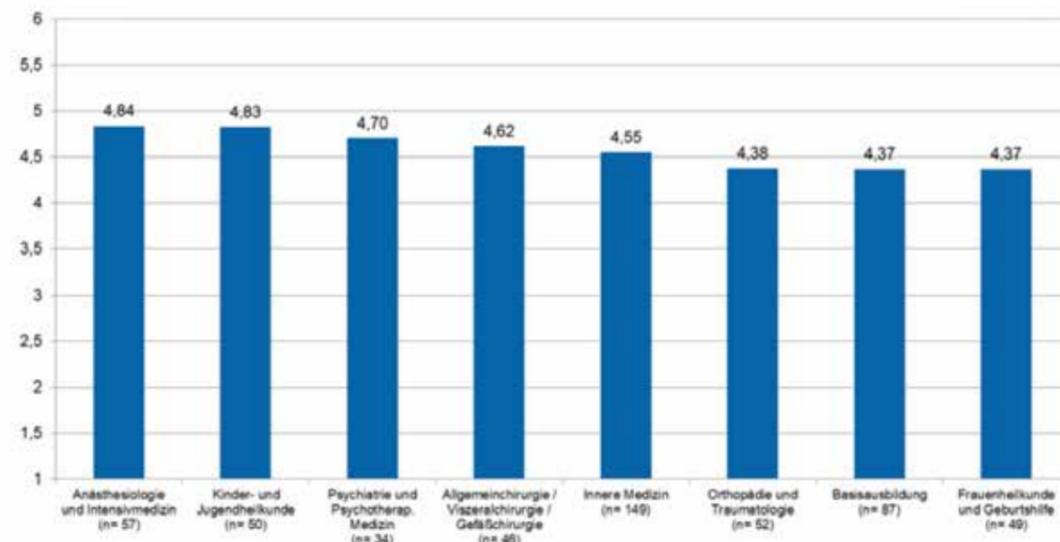
ANÄSTHESIOLOGIE ALS PRIMUS IN OÖ

Wenn man die acht größten Fächer des Bundeslandes Oberösterreich heranzieht, so bekommt die Anästhesiologie und Intensivmedizin die besten Noten (siehe Grafik nächste Seite). Dahinter folgen Kinder- und Jugendheilkunde, Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin sowie Innere Medizin und Orthopädie. Schlusslichter sind die Basisausbildung sowie die Ausbildung zur Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

BESTE FÄCHER IN ÖSTERREICH

Anders als in Oberösterreich wird in Gesamtösterreich die Medizinische und Chemische Labordiagnostik am besten beurteilt. Sie steht mit einer Bewertung von 5,19 Punkten auf Rang 1, dicht gefolgt von der Allgemeinmedizin in Lehrpraxen/Ordinationen mit 5,18 Punkten. Dahinter liegen Klinische Mikrobiologie und Hygiene (5,11), sowie Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation (5,08) und Strahl-

GESAMTSCHNITT NACH DEN ACHT GRÖSSTEN FÄCHERN FÜR DAS BUNDESLAND OBERÖSTERREICH



Quelle: ETH Zürich, ÖAK

lenthérapie-Radioonkologie (4,97). Auffällig ist, dass diese Fächer über 5 Punkte haben beziehungsweise eines sehr dicht daran ist. Zur Erklärung: 5 ist schon ein sehr guter Wert.

RESÜMEE AUS OÖ. SICHT

Die Evaluierung lässt sich aus Sicht der Ärztekammer für Oberösterreich auf die vier wesentlichen Punkte zusammenfassen:

- Insgesamt haben leider auch sechs Ausbildungsstätten, das entspricht drei Prozent der Ausbildungsstätten in unserem Bundesland, einen ungenügenden Gesamtschnitt erzielt. Das ist dann der Fall, wenn der Wert bei kleiner-gleich 3,5, liegt. Die höchste Punktzahl läge übrigens bei 6.
- Die Beteiligung muss beim nächsten Mal höher ausfallen.
- Kleinere Ausbildungsstätten werden generell positiver beurteilt als größere Ausbildungsstätten (diesen Effekt kennt man bereits aus der Evaluationsliteratur).
- Unterschiede bestehen vor allem in den Beurteilungen je nach Fach.
- Basisausbildung und die Frauenheilkunde haben am schlechtesten abgeschnitten.

Zusätzlich zur Qualität an den Ausbildungsstätten kümmert sich die Ärztekammer auch um die



„Mit unserer Abteilung Arbeitsrecht und Ausbildung, die durch Mag. Voglmair geleitet wird, geben wir die beste Unterstützung für unsere Turnusärztinnen und Turnusärzte.“

KAD Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA LL.M.

rechtliche Betreuung während des Turnus. Kammeramtsdirektorin Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA: „Mit unserer Abteilung Arbeitsrecht und Ausbildung, die durch Mag. Voglmair geleitet wird, geben wir die beste Unterstützung für unsere Turnusärztinnen und Turnusärzte, was vor allem die rechtlichen Anfragen betrifft.“ ■

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe, die Anfang Jänner 2024 erscheinen wird, den zweiten Teil der Ausbildungsevaluierung, der sämtliche oberösterreichischen Detailergebnisse von den einzelnen Spitälern und deren Abteilungen offenlegt.

Ordination geschlossen – wie die Einkommenseinbußen abfedern

Im Rahmen der Zusammenarbeit der Ärztekammer für Oberösterreich mit der RVB Raiffeisen Versicherungsberatung GmbH dürfen wir wieder einmal auf ein wichtiges, in manchen Fällen sogar „überlebensnotwendiges“ Thema für Arztordinationen hinweisen.

Jede Ärztin bzw. jeder Arzt kennt den Anblick eines vollen Wartezimmers. Und oft kommt gerade dann auch noch ein medizinischer Notfall dazu. Voller Arbeitseinsatz ist gefordert, um alle Patientinnen und Patienten bestens zu versorgen.

Aber was passiert, wenn Sie als Ärztin/Arzt selber ausfallen und Ihr Arbeitseinsatz aufgrund von Krankheit oder Unfall nicht möglich ist, oder wenn die Ordination durch einen Sachschaden nicht benutzbar ist?

Wenn Patientinnen und Patienten nicht behandelt werden können, kommt es zu Einkommenseinbußen.

Ein paar Beispiele:

- Der Schiurlaub war wunderbar – bis es durch einen Sturz zu einem komplizierten Beinbruch kam.
- Ein Bandscheibenvorfall macht eine Operation plus anschließende Reha erforderlich.
- In der Wohnung über der Ordination gibt es einen Leitungswasserschaden. Aufgrund des durch die Decke tropfenden Wassers ist es erforderlich, die Ordination zu entfeuchten und anschließend teilweise zu renovieren.

In allen diesen Fällen bleibt die Ordination ein paar Tage bis zu ein paar Monate geschlossen und das Einkommen entfällt. Die laufenden Kosten müssen aber weiterhin beglichen werden.

Dazu zählen beispielsweise Miete und Betriebskosten für die Ordinationsräumlichkeiten, Miete für medizinische Geräte oder Löhne für Mitarbeitende, um hier nur einige zu nennen.

BETRIEBSUNTERBRECHUNGS-VERSICHERUNG ERSETZT ENTGANGENEN BETRIEBSGEWINN

Eine Betriebsunterbrechungsversicherung (BUFT) für freiberuflich oder selbstständig Tätige hält das finanzielle Risiko einer teilweisen oder vollständigen Betriebsunterbrechung so gering wie möglich. Sie deckt die fortlaufenden Fixkosten wie zum Beispiel Miete, Gehälter und Personalkosten und ersetzt den entgangenen Betriebsgewinn.

Damit sichert eine Betriebsunterbrechungsversicherung bei Krankheit oder Unfall aber auch bei Brand, Blitzschlag, Sturm, Leitungswasserschäden oder Einbruchdiebstahl und Vandalismus et cetera den Fortbestand der Ordination.

Die Versicherungssumme kann individuell angepasst werden und richtet sich nach der Höhe des Deckungsbeitrages.

UMFASSENDE ABSICHERUNG AUS EINER HAND

Die RVB Raiffeisen Versicherungsberatung GmbH bietet Versicherungsprodukte, die auf die speziellen Risiken von Ärztinnen und Ärzten zugeschnitten sind. In einem unverbindlichen Beratungsgespräch wird Ihre individuelle Situation analysiert und Absicherungslücken sowie Versicherungslösungen werden aufgezeigt. ■

Christopher Wohlschlager steht Ihnen diesbezüglich gerne zur Verfügung:

Tel: 0732 6596 25619

E-Mail: christopher.wohlschlager@rvb-linz.at

RVB Raiffeisen Versicherungsberatung GmbH

Tel: 0732 6596 25600

E-Mail: versicherungsberatung@rvb-linz.at,
4020 Linz, Europaplatz 1a, www.rvb-linz.at;
Versicherungsvermittlung in der Form Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten, GISA-Zahl: 14941931



Häusliche Gewalt: Erkennen, ansprechen, dokumentieren und weitervermitteln

Viele Menschen erleben in ihrem Alltag psychische, physische oder sexualisierte Gewalt. Circa ein Drittel der Opfer nimmt Kontakt zu Gesundheitseinrichtungen auf. Eine erhöhte Sensibilisierung des medizinischen Personals ist notwendig, damit Gewalt erkannt wird.

Die folgende Information soll als Hilfestellung bei der Erkennung, Versorgung und Weitervermittlung von Gewaltopfern dienen. Wichtig ist, dass jeder Schritt mit den Betroffenen besprochen und gerichtstauglich dokumentiert wird. Besuchen Sie auch die Webseite des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz: https://toolbox-opferschutz.at/Untersuchen_Dokumentieren sowie www.aekoee.at/niedergelassen → Häusliche Gewalt. Wenn die betroffene Person minderjährig ist, beziehen Sie bitte die spezifischen Informationen zum Thema von der Webseite der ÖGKIM (Österreichische Gesellschaft für Kinderschutz-Medizin) www.oegkim.at → Angebot der Gesellschaft → Gewalt bei Kindern und Jugendlichen.



„Der Leitfaden kann keine Schulungen ersetzen, er kann lediglich als Gedächtnis- und Entscheidungshilfe dienen. Der Besuch von spezifischen Schulungen z.B. zu Gesprächsführung oder gerichtsverwertbarer Dokumentation ist wichtig und kann helfen, Sicherheit im Umgang mit dem Thema zu gewinnen.“

Vizepräsidentin MR
Dr. Claudia Westreicher

Nun zu den einzelnen Schritten:

1. Verdacht erkennen und ansprechen

Erkennen

Hinweise können etwa sein: widersprüchliche Angaben zu Verletzungen, schlechte psychische Verfassung, situativ auffälliges Verhalten, wiederholte Verletzungen ähnlicher Art; chronische Beschwerden, die keine offensichtlichen physischen Ursachen haben (weitere Informationen: <https://toolbox-opferschutz.at/Erkennen>).

Ansprechen

Folgende Sätze können Sie im Alltag einsetzen und erleichtern das Ansprechen:

„Verletzungen, wie Sie sie haben, stehen oft in Verbindung mit Gewalt.“

„Kann es sein, dass jemand Sie verletzt hat?“

„Brauchen Sie Hilfe? Wenn Sie wollen, können wir Sie unterstützen.“

„Ich habe den Eindruck, dass Sie sich in den letzten Monaten verändert haben, Sie wirken [...].“

(weitere Informationen: <https://toolbox-opferschutz.at/Gesprachsfuehrung>)

Bei Verneinung: noch einmal Sorge zum Ausdruck bringen, Gesprächsangebot aufrechterhalten und Informationsmaterial zu Hilfsangeboten aushändigen.

2. Klärung der akuten Gefährdungssituation

→ Ist eine Anzeige bei der Polizei beziehungsweise ein Betretungs- und Annäherungsverbot vorhanden? Wird das Verbot eingehalten?

→ Klärung der Sicherheit von Kindern (Gefährdungsmeldung bei Kinder- und Jugendhilfe)

→ Klärung der Sicherheit von nicht entscheidungsfähigen Personen, zum Beispiel bei Demenz (Erwachsenenschutz/Bezirkshauptmannschaft, Magistrat), weitere Informationen: https://toolbox-opferschutz.at/Abklaerung_Gefahrdungslage, Kontakte siehe Punkt „Weitervermitteln“.

3. Klärung der Anzeigepflicht

Anzeigepflicht besteht in Österreich nach dem Gewaltschutzgesetz 2019 bei (Auszug aus dem Ärztegesetz siehe Seite 3):

- schwerer Körperverletzung, Tod,
 - Vergewaltigung,
 - Misshandlung, Quälen, Vernachlässigung oder sexuellem „Missbrauch“ bei besonders schützenswerten Personen (zum Beispiel Minderjährige, Menschen mit Beeinträchtigung, pflegebedürftige Menschen).
- Eine Unterlassung ist nur in Ausnahmefällen möglich: vor allem Veto von Volljährigen, Schutz Vertrauensverhältnis; nicht aber bei akuter Gefahr. Weitere Infos: https://toolbox-opferschutz.at/Anzeige_und_Meldepflichten

4. Weiteres Vorgehen

A. Behandlung, Abklärung beziehungsweise forensische Spurensicherung im Krankenhaus

- Dokumentation in Krankenakte (inklusive gesetzter Maßnahmen)
- Rasche Überweisung/Einweisung in ein Krankenhaus (Zeitfenster für Spurensicherung beachten! Zum Beispiel bei Verdacht auf K.O.-Mittel)
- Transport (Rettung!) organisieren und vorherige telefonische Ankündigung im Krankenhaus
- Übermittlung der erfassten Anamnese (wörtliche Schilderung des Ereignisses durch betroffene Person) an das Krankenhaus

B. Versorgung in der Praxis

- Person über Verschwiegenheits- und Anzeigepflicht sowie ihre Möglichkeiten, Rechte und die Vorteile einer Anzeige (unabhängig von Anzeigepflicht) informieren. Weitere Infos: <https://toolbox-opferschutz.at/informieren>
- Untersuchen und Befunde gerichtsverwertbar dokumentieren (weitere Informationen: https://toolbox-opferschutz.at/Untersuchen_Dokumentieren)
- Person informieren, dass Spuren wie Kleidung, Slipenlage, Tampon et cetera trocken in einem Papiersack gelagert werden sollten (keinen Plastiksack verwenden!). Weitere Informationen: <https://toolbox-opferschutz.at/Spurensicherung>)
- Entscheidungen klären und respektieren, Dokumentation in Krankenakte
- Kontakt zu Vertrauensperson herstellen (wenn von Patientin/Patient gewünscht)
- Kontrolltermin anbieten/vereinbaren

5. Weitervermitteln

Kontakt zu externen Hilfseinrichtungen anbieten (gegebenenfalls Kontakt herstellen, Termin vereinbaren, Informationsmaterial zu Gewaltschutz und regionalen Anlaufstellen aushändigen). Die regionalen Anlaufstellen finden Sie im pdf-File auf unserer Webseite unter: www.aekoee.at/niedergelassen → Häusliche Gewalt (Seite 2). An dieser Stelle finden Sie im Übrigen auch den Auszug aus dem §54 Ärztegesetz 1998. ■

MR Dr. Claudia Westreicher



Blick auf das Schweizer Modell

Am Schweizer Krankenversicherungsmarkt herrscht ein starker Wettbewerb. Rund zwei Drittel der Versicherten zeigen auch in der gesetzlichen Grundversicherung ein reges Wechselverhalten (Krankenversicherungsstudie 2021). Jeweils im Herbst müssen die Krankenversicherungen die Höhe ihrer künftigen Prämien veröffentlichen. Ab dann beginnen viele Schweizerinnen und Schweizer zu vergleichen, welche Krankenkasse die beste Mischung aus Prämie, Modellen und Servicequalität bietet, denn Krankenkassen-Verträge können in der Schweiz jährlich gekündigt werden.

AUF EINEM REGLEMENTIERTEN MARKT AGIEREN PRIVATE KRANKENVERSICHERER

Der Anteil der Kosten am Bruttoinlandsprodukt belief sich im Jahr 2021 auf 11,8 Prozent. Für 2024 kündigten die Versicherer an, dass die Prämien zum zweiten Mal in Folge deutlich steigen werden, um 28,70 Franken oder 8,7 Prozent im Vergleich zu 2023. Die durchschnittliche Monatsprämie beträgt dann 359,50 Franken (373,15 Euro). Trotz der hohen Versicherungsbeiträge stellen die Schweizerinnen und Schweizer ihrem Gesundheitswesen besonders gute Noten aus. Das Schweizer Gesundheitssystem gilt zweifellos als eines der Besten der Welt, was die Qualität und den Zugang zu Gesundheitsleistungen betrifft, gleichzeitig ist es auch eines der teuersten Systeme weltweit. Obwohl Schweizerinnen und Schweizer im internationalen Vergleich überproportional viel aus der eigenen Tasche bezahlen müssen, sind sie mit ihrem Gesundheitssystem besonders zufrieden (TADA Health-Reports 2022). Gründe dafür seien unter anderem die Wahlfreiheit der Krankenkassen und die Vielfalt des Angebots.

WAHLFREIHEIT DER VERSICHERTEN

Erst seit dem Jahr 1996 existiert in der Schweiz eine allgemeine Versicherungspflicht. Mit welcher Versicherung man einen Vertrag abschließt ist frei wählbar. Für die Versicherungen besteht jedoch Kontrahierungszwang bei den Grundleistungen, das

bedeutet, Versicherungen dürfen in der Grundversicherung niemanden ablehnen. Der Leistungsumfang der Grundversicherung ist gesetzlich geregelt. Krankenversicherungen werden nur über Beiträge der Versicherten (Prämien) sowie Kostenbeteiligungen der Versicherten (Franchise, Selbstbehalt, Spitalbeitrag) und Gelder der öffentlichen Hand finanziert, Arbeitgebende leisten keinen Anteil. Rund 50 nicht gewinnorientierte Versicherungen bieten innerhalb der Schweiz eine obligatorische Krankenpflegeversicherung an, mit zum Teil erheblichen Prämienunterschieden. Eine Abkehr vom Kassenwettbewerb lehnen die Schweizerinnen und Schweizer ab. Die Einführung einer Einheitskasse wurde durch die Schweizer Bevölkerung mit deutlicher Mehrheit bereits dreimal Mal abgelehnt. Die Höhe der monatlichen Krankenkassenprämien ist in der Schweiz unabhängig vom Einkommen oder den finanziellen Mitteln der Versicherten. Jedoch variieren die Prämien für die Grundversicherung von Kasse zu Kasse und von Kanton zu Kanton. Einkommensschwache Personen können eine Prämienverbiligung beantragen. Innerhalb der Grundversicherung müssen Versicherungen verschiedene prämiensenkende Modelle anbieten (Franchisestufe, freie oder eingeschränkte Wahl der Leistungserbringer). Dadurch sind für die Versicherten Prämienunterschiede von über 40 Prozent möglich. Unter Franchise versteht man einen Fixbetrag, der selbst zu bezahlen ist, wenn man eine Leistung in Anspruch nimmt. Beginnend bei jährlich 300 Franken gibt es unterschiedliche Franchisestufen, welche sich prämiensenkend auswirken. Die Franchisebeträge können jeweils mit Beginn eines Jahres geändert werden. Ist die Franchise ausgeschöpft, ist bei jeder Leistung ein Selbstbehalt von zehn Prozent zu bezahlen, höchstens jedoch 700 Franken im Jahr (Ausnahme Mutterschaft). Auf der Leistungsseite bieten die Versicherungen vier unterschiedliche Tarifmodelle, welche Prämien bis zu 20 Prozent senken: Standard (Freie Arztwahl), HMO, Hausarzt- und Telmed-Modell. Berücksichtigt man alle Franchisen, Selbstbehalte, Versicherungsmodelle sowie kantonale und altersbedingte Prämienunterschiede, ergeben sich hunderte unterschiedliche Tarife alleine in der Grundversicherung.

VIEL GELD FÜR PRÄMIENOPTIMIERUNG

Wegen der erneuten Prämienhöhung werden viele Versicherte ihre Krankenkasse wechseln, einige bedienen sich dabei eigener Maklerbüros, ebenfalls eine Besonderheit des Schweizer Gesundheitssystems. Die Krankenkassenvermittler kassieren nach Angaben des Bundesamtes für Gesundheit alleine bei der Grundversicherung 48 Millionen Franken. Wobei die Provision für einen Wechsel bei 70 Franken gedeckelt ist. Eine vielfach höhere Provision erhalten die Vermittler bei Zusatzversicherungen. Dieses Geld ist der Unübersichtlichkeit der Versicherungslandschaft geschuldet, und obwohl ein freier Wettbewerb der Krankenkassen unbestritten Vorteile mit sich bringt, fände dieser Betrag in der Versorgung der Patientinnen und Patienten sicher eine bessere Verwendung.

ELEMENTE DER PATIENTENSTEUERUNG IN DER SCHWEIZ

Ungeachtet der hohen Kosten finden sich im Schweizer Gesundheitssystem viele Elemente der Patientensteuerung, zum Beispiel Kostenbeteiligungen, die zu einer maßvollen Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen anregen. Sowohl die Franchise, als auch die zehnprozentige Kostenbeteiligung zählen hier dazu. Aber auch die freiwillige Eintragung in ein Versicherungsmodell, das die freie Arztwahl einschränkt, weil sich die Patientin/der Patient somit immer zuerst an eine Stelle der Grundversorgung wenden muss (Gatekeeping), zählt zur Patientensteuerung. ■

Mag. Sabine Weißengruber-Auer, MBA
Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung

Mehr zum Thema Patientensteuerung erfahren Sie in der kommenden Ausgabe der Zeitschrift für Gesundheitspolitik (Vorbestellung unter lig@ligforschung.at) oder beim Gesundheitspolitischen Gespräch im November. Dort erwarten Sie hochkarätige Vortragende und Podiumsdiskutanten.



11. Linzer Gesundheitspolitisches Gespräch

Verhaltenssteuerung im Gesundheitswesen – setzt die Politik die richtigen Ansätze?

Input Statements

Florian Spitzer
Wolfgang Frimmel

Institut für Höhere Studien (IHS)
Institut für Volkswirtschaftslehre JKU

moderierte Podiumsdiskussion

Christine Haberlander Landeshauptmann-Stellvertreterin
Alexander Biach Wirtschaftskammer Wien
Harald Mayer Bundeskurienobmann angestellte Ärzte
Peter Niedermoser Ärztekammer für Oberösterreich

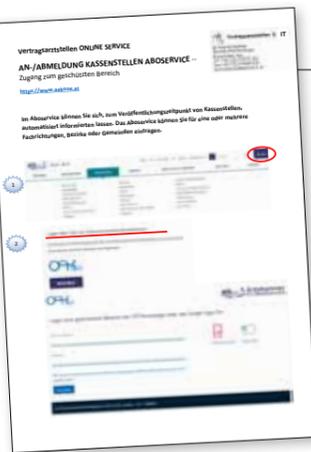
Ausklang mit Buffet

Montag, 20. November 2023, 15:30 bis ca. 19:00 Uhr
Ars Electronica Center, Linz



Anmeldung: MedAk, Sandra Schander
Tel. 0732 77 83 71-314
schander@medak.at





Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die ÖGK schreibt gemäß § 4 Abs. 1 des Gesamtvertrags im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (BVAEB, SVS) untenstehende Vertragsarztstellen aus. Eine Einzelpraxis kann von der Vertragsärztin/dem Vertragsarzt nach Zuerkennung der Stelle unter den Voraussetzungen des Gruppenpraxis-Gesamtvertrags in eine Vertragsgruppenpraxis nach Modell 3 (Jobsharing) umgewandelt und mit einer zweiten Ärztin/einem zweiten Arzt geführt werden. Über Antrag der Ärztin/des Arztes erfolgt dann die Ausschreibung der Gruppenpraxis.

www.aekooe.at/ausschreibungen

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger zur Verfügung (Tel. 0732 77 83 71-236). Für rechtliche Fragen zur Gruppenpraxis, zur Ablöse und zur Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen stehen Ihnen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung:

Mag. Barbara Hauer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-G),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner H-L),
Mag. Tanja Müller-Poulakos (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner M-S),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner T-Z, inkl. Labor und Radiologie)
Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge wird auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im OÖ. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung verwiesen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewerbungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der von der Seniorpartnerin/dem Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die ÖGK zu richten, der bis zur oben angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für Oberösterreich einlangen muss.

Dem Bewerbungsbogen sind beizuschließen:

- 1) Alle Zeugnisse über die Spitalsausübung bzw. eine Spitalstätigkeit, Nachweis der Dauer einer Niederlassung in der freien Praxis, Nachweise über allfällige medizinische Zusatzausbildungen
- 2) Lebenslauf mit chronologischer Darstellung der gesamten medizinischen Ausbildung und der bisherigen medizinischen Tätigkeit
- 3) Nachweis über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufs als Ärztin/Arzt f. Allgemeinmedizin beziehungsweise

Fachärztin/Facharzt ist bis spätestens zwei Wochen VOR dem oben angeführten Besetzungszeitpunkt zu erbringen

www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen

Der Bewerbungsbogen ist auf der Webseite der Ärztekammer für Oberösterreich www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen herunterzuladen und kann elektronisch ausgefüllt werden.

Auszug aus der in OÖ gültigen Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:
Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind beziehungsweise entsprechend nachgewiesen wurden.

Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für Oberösterreich eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von der Ärztekammer für Oberösterreich und der Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen. Soweit die Unterlagen zu Pkt. 1) bis 4) bereits mit einer vorangegangenen Bewerbung eingelangt sind, genügt ein Hinweis darauf.

Die ÖGK und die Ärztekammer für Oberösterreich treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.

Die Auswahl der Vertragspartnerin/des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.

Für die Österreichische Gesundheitskasse Versorgungsmanagement I – Abteilungsleitung Regionalbereich OÖ

Iris Aigner, LL.M. eh.

Für die Ärztekammer für Oberösterreich

Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh.



e-card für ELGA-Zwecke für freie Berufe

Eine e-card für alle freien Berufe wird zur Verfügung gestellt – das ist das Ergebnis einer Vereinbarung mit der SVS, damit alle Impfungen auch im e-Impfpass eingetragen werden.

Um sicherzustellen, dass (COVID-19-)Impfungen für alle ausschließlich über die Wohlfahrtskasse der Ärztekammer für Oberösterreich versicherten Mitglieder auch im e-Impfpass eingetragen werden können, wurde mit der SVS vereinbart, dass eine e-card für alle freien Berufe zur Verfügung gestellt wird. Diese e-card ist nicht verpflichtend zu beantragen, sondern dient bei Bedarf als persönlicher Schlüssel zum elektronischen Gesundheitswesen und zur Elektronischen Gesundheitsakte (ELGA) und ist kostenfrei! Durch diese „e-card“ besteht kein Krankenversicherungsschutz und somit auch keine Beitragspflicht gegenüber der SVS! Ein kostenfreier Antrag für ELGA- beziehungsweise e-Health-Zwecke (e-Impfpass) kann ausschließlich online erfolgen, ausstellender Krankenversicherungsträger ist formal die SVS.

Den Antragslink finden Sie unter www.aekooe.at → Wohlfahrtskasse → Allgemeine Informationen → Coronavirus ■



MR Prim. Dr. Walter Schauer,
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses



Andrea Leban,
Teamleiterin Leistungen

Für weitere Fragen stehen die Kolleginnen und Kollegen des Teams „Leistungen“ unter leistung@aekooe.at oder telefonisch zur Verfügung.



Kammerflimmern war ein voller Erfolg

Am 19. Oktober 2023 fand das zweite Kammerflimmern dieses Jahres statt. Es ging dieses Mal im wunderbaren medLOFT der JKU über die Bühne. Die ersten Besucherinnen und Besucher waren pünktlich um 18 Uhr da. Insgesamt durften wir uns über eine enorme Resonanz und vor allem über die Teilnahme vieler Studierender und junger Ärztinnen und Ärzte freuen. Nach knapp einer Stunde richtete Präsident Dr. Peter Niedermoser seine Worte an die Gäste, wies dabei auf die Ergebnisse der Auswertung

hin und sagte: „Wir haben in Oberösterreich die beste Ausbildung. Und wir sind auch im internationalen Vergleich kompetitiv. Bleiben Sie also hier: Hier werden Sie gut ausgebildet und auch gut bezahlt. Danke für Ihre wertvolle Arbeit, damit die Gesundheitsversorgung auch in den nächsten Jahren noch gesichert ist. Und jetzt dürfen wir feiern!“ Gesagt, getan. Pünktlich um 21:30 Uhr war Schluss. **Wir danken allen für den Besuch und freuen uns schon auf den nächsten Termin im nächsten Jahr. ■**



Blaulichtbewilligung – wann ist eine Neubeantragung notwendig?

Da uns vermehrt Anfragen zu diesem Thema erreichen, möchten wir darüber informieren, in welchen Konstellationen bei einer bestehenden Blaulichtbewilligung eine Neubeantragung notwendig ist:

1. Fahrzeugwechsel

Bei einem Fahrzeugwechsel ist kein neuer Antrag notwendig, wenn das Kennzeichen gleich bleibt. Ändert sich das Kennzeichen, ist ein neuer Antrag zu stellen.

2. Adressänderung

Ändert sich die Adresse, auf die das KFZ zugelassen ist, und ist damit kein Wechsel des Bezirkes verbunden, ist kein neuer Antrag notwendig. Ändert sich durch den Adresswechsel der Bezirk, ist das KFZ umzumelden, was mit einem Kennzeichenwechsel verbunden ist. Es ist ein neuer Antrag zu stellen.

3. Namensänderung

Bei einer Namensänderung ist kein neuer Antrag notwendig, die Urkunde über die Namensänderung muss aber mit dem Bescheid mitgeführt werden.

ZUSAMMENGEFASST GILT:

Ändert sich das Kennzeichen des Fahrzeuges, für das eine Blaulichtbewilligung besteht, ist umgehend ein neuer Antrag zu stellen.

Das Antragsformular für die Beantragung der Blaulichtbewilligung finden Sie auf unserer Webseite unter www.ackooe.at/niedergelassen/blaulicht. ■



Veronika Eibl,
Wahlärzte & Rechtsschutz

→ Der Bewilligungsbescheid ist bei Einsatzfahrten mitzuführen und den Organen der Straßenaufsicht bei Verkehrskontrollen auf Verlangen auszuhändigen.

→ Die Gebühren, die vom Amt der oö. Landesregierung vorgeschrieben werden, beziehen sich auf den Bescheid, nicht auf das Blaulicht/Folgetonhorn selbst. Diese sind von der Ärztin/vom Arzt selbst anzuschaffen.

→ **Hinweis:** Die Ärztekammer für Oberösterreich verkauft keine Leuchten mit blauem Licht und keine Folgetonhörner. Bezüglich des Einbaues und der Montage wenden Sie sich am besten an Ihre KFZ-Fachwerkstätte.

→ Mit einer Blaulichtbewilligung ist keine generelle Maut-/Vignettenbefreiung verbunden! Sofern das Fahrzeug nicht ausschließlich für Einsatzfahrten verwendet wird, raten wir dringend dazu, die Mautgebühr zu entrichten beziehungsweise eine Autobahnvignette zu kaufen!



(v. l.) Mag. Roland Quehenberger, MBA (LGT Österreich), Dr. Felix Wallner (LIG), Dr. Christine Haiden (Moderatorin), Dr. Peter Niedermoser (Ärztchamber für OÖ) und em. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Schneider

Auf ein Wort: Was brachte die Kassenfusion?

Am 25. September 2023 fand in der Ärztekammer für Oberösterreich die Veranstaltung des Linzer Instituts für Gesundheitssystem-Forschung (LIG) vor knapp 70 Personen statt. Erfahren Sie hier, welche Erkenntnisse dort gewonnen wurden.

Die Begrüßung nahm ab 16 Uhr der Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich, Dr. Peter Niedermoser, vor. Der nach ganz kurzen Worten sein Mikrophon an den ersten Impulsreferenten, nämlich den



(v. l.) Dr. Felix Wallner, KAD Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA LL.M. und OMR Dr. Thomas Fiedler

emeritierten Univ.-Prof. Dr. Friedrich Schneider, weiterreichte. Der renommierte Volkswirt führte anhand der bislang vorliegenden Zahlen vor, ob sich die Kosten der zentralistisch organisierten Kasse nun reduziert haben. Das haben sie nicht. Ganz im Gegenteil, sie sind doch recht deutlich gestiegen. Natürlich, so schickte Dr. Schneider voraus, müsste man, um Corona auch komplett aus den Zahlen zu haben, noch die Jahre 2023 und womöglich auch noch 2024 abwarten – um ein ganz sauberes Ergebnis zu erhalten. „Es sind einige Ergebnisse aber so prägnant, dass ich nicht glaube, dass sich noch viel ändern wird. Aber man weiß ja nie“, sagte Dr. Schneider. Denn von 2019 bis 2022 ist der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand um 9,3 Prozent und der Personalaufwand um 7,1 (pro Gesamtversichertem) beziehungsweise 10,1 Prozent (pro Anspruchsberechtigtem) gestiegen. Und auch der Sachaufwand ist um 13,5 beziehungsweise 16,6 Prozent angewachsen. Die genauen Daten können Sie unter folgendem Link einsehen und dabei auch die Zeitschrift für Gesundheitspolitik downloaden: www.ligforschung.at/zeitschrift → Ausgabe 02/2023.

Das zweite Impulsreferat hielt Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner, der auf die Auswirkungen der Kassenfusi-

on auf die kassenärztlichen Honorarverhandlungen fokussierte. Die Analyse zeigt auf, dass sich dadurch eine unbefriedigende Verhandlungssituation ergeben hat – und zwar auf dreifache Weise: bei den Verhandlungen haben die Teams der Länder-ÖGK kein Verhandlungspouvoir (in Wien werden vorab die Honorarhöhen bestimmt), die Verhandlungen werden also mit einem Partner geführt, der gar nicht am Tisch sitzt, und auf Dauer sei dieser Verhandlungsmodus nicht haltbar, so Dr. Wallner, ehemaliger Kammeramtsdirektor und Geschäftsführer des Linzer Instituts für Gesundheitssystem-Forschung.



OMR Dr. Thomas Fiedler

Nach diesen Ausführungen ging es in die Podiumsdiskussion mit Präsident Dr. Peter Niedermoser, Kurienobmann des niedergelassenen Bereichs OMR Dr. Thomas Fiedler, Gesundheitsdirektor des Landes OÖ Mag. Jakob Hochgerner sowie Mag. Franz Kiesel von der ÖGK. Den Anfang machte Dr. Niedermoser, der schon bei der Begrüßung Neugier auf sein Statement weckte. Sein Resümee der Kassen-Zusammenlegung: „Es ist gut, dass bei dieser Veranstaltung so viele Leute da sind und vor allem auch die Politik vertreten ist. Dass die Kassenfusion irgendetwas bringen soll, war eine Schmähpattie des Herrn Kurz. Unser Geld, dass hier von der damaligen oberösterreichischen GKK wegfloss, die oft genannten 300 Millionen Euro, ist weg. Das haben wir immer schon gesagt. Auch wenn viele meinen, das kommt wieder. Ich sage aber, das kommt nie wieder. Früher hatten wir regionale Verhandlungspartner und sind uns auf Augenhöhe begegnet. Heute ist alles anders.“ Auch Mag. Jakob Hochgerner schätzt die Kassenfusion als unglücklich Geschehenes ein: „Leider sind im Wesentlichen die Dinge eingetreten, vor denen wir gewarnt haben. Daher hat uns das Ergebnis bisher nicht überrascht. Man sollte aber einmal überlegen, was denn so Dinge sein könnten, die man von jetzt an tun

kann – es müsste also ein gewisser Innovationsdruck herein.“ Daran anschließend führte OMR Dr. Thomas Fiedler aus, dass „früher eine Kassenarztstelle ein ganz großes Asset war. Das ist heute nicht mehr so. Die jungen Damen und Herren sagen, es geht ja auch so. Sich auszustatten mit einem Kassenvertrag, der Regularien und Einschränkungen bringt, das will man heutzutage nicht mehr. Und man braucht es auch nicht mehr, weil die Konkurrenzsituation eine ganz andere geworden ist. Noch nie war die Bereitschaft, auf dieses ehemals so wertvolle Asset eines Kassenvertrages zu verzichten, so groß wie heute.“ Die erste Runde beschloss dann Mag. Franz Kiesel von der ÖGK, der damit argumentierte, dass „erstens Milliarden-Unternehmen zusammengelegt worden sind. Dass dies entsprechende Verwerfungen mit sich bringt, das ist selbstverständlich. Außerdem muss man alles, was man bisher gemacht hat, trotz Fusion weitermachen. Die alten Prozesse und Verträge werden fortgesetzt. Zu dieser Thematik kommt noch alles Neue dazu: die Harmonisierung, der Aufbau einer Organisation, Änderung der Ablauforganisation und so weiter. Erst wenn das umgesetzt worden ist, treten die Synergieeffekte ein.“ Die Diskussion dauerte noch eine gute Stunde an, verlief emotional, verließ aber nie den sachlichen Boden.

Unter anderem waren an diesem Spätnachmittag



(v. l.) Dr. Peter Niedermoser mit der zweiten Landtagspräsidentin Sabine Binder sowie dem dritten Landtagspräsidenten Peter Binder.

noch anwesend: Sabine Binder, zweite Landtagspräsidentin des Landes OÖ, Peter Binder, dritter Landtagspräsident des Landes OÖ, Mag. Roland Quehenberger von der LGT Bank Österreich, Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA LL.M., Kammeramtsdirektorin der Ärztekammer für Oberösterreich, und noch viele andere mehr. ■

PVZ Traun vergibt
**Lehrpraxisstelle
für Allgemeinmedizin**



Sie möchten die volle Bandbreite der Primärversorgung kennenlernen und Allgemeinmedizin im Team erleben?

Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Bewerbung:
bewerbung@pvz-traun.at



Nähere Informationen
finden Sie auf unserer
Website unter:
www.pvz-traun.at/lehrpraxis



Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend

LehrpraktikantInnen
aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)

DR. FÖCHTERLE
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

Die Sozialversicherung der Selbständigen sucht eine:n

Begutachtungsrät:in (m/w/d)

auf Werkvertragsbasis in der SVS Oberösterreich.

Das Aufgabengebiet umfasst Pflegegeld-, Erwerbsunfähigkeitsgutachten und fallweise Untersuchungen zur Minderung der Erwerbsunfähigkeit nach Arbeitsunfällen.

Wenn Sie Facharzt/Fachärztin für **Psychiatrie, Innere Medizin, Orthopädie/Traumatologie, Kieferchirurgie, Dermatologie oder Urologie** sind und Interesse an der Gutachtertätigkeit haben (bestenfalls mit abgeschlossener ÖBAK Schulung), würden wir uns über eine Zusammenarbeit sehr freuen. Je nach den zeitlichen Ressourcen kann ein Werkvertrag **flexibel nach Ihren Vorstellungen** gestaltet werden.

Was wir bieten:

➤ Homeoffice ➤ Teilzeit möglich ➤ keine Nachtdienste ➤ gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung (inkl. Lebenslauf und Motivationsschreiben) an SVS Oberösterreich direktion.ooe@svs.at

svs.at

M MANAGEMENT

Ordinieren und Operieren an einem Ort:
In den **MEDICENT-Ärztzentren** in
Baden, Innsbruck, Linz und Salzburg –
Vollzeit- oder Timeshare.

Genießen Sie den Komfort eines gema-
nagten Ärztezentrums und die daraus
entstehenden Vorteile. Direktabrechnung
mit privaten Krankenzusatzversiche-
rungen von durchgeführten Eingriffen in den
OP-Räumen, Praxismanagement uvm.

Informieren Sie sich unter

<http://medicent.at> und
<http://mmanagement.at> sowie per Mail:
info@mmanagement.at oder telefonisch
unter +43/512/9010-1001 und werden Sie
Teil des starken MEDICENT Teams.



Einen Lenz machen bei Lenz Moser? Mitnichten! Ein sehr spannender Nachmittag ging rasch vorüber.

Ausflug des Seniorenreferats

Einen geselligen und kurzweiligen Nachmittag samt kleiner Wanderung, Kellereibesichtigung und Weinverkostung genossen pensionierte Ärztinnen und Ärzte zuletzt in der weltberühmten Wein-Kellerei Lenz Moser in Rohrendorf bei Krems. Aufgrund seiner persönlichen Kontakte konnte das Seniorenreferat der Ärztekammer für Oberösterreich um Referatsleiter OMR Dr. Johannes Neuhofer einen kostenlosen Tagesausflug organisieren. „Mir ist es sehr wichtig, den Seniorinnen und Senioren eine Stimme in der Ärztekammer zu geben. Genauso wichtig ist aber der gesellschaftliche Aspekt. Die Ärzteschaft lebt Zeit ihres Berufslebens auch vom gesellschaftlichen Zusammenhalt, das soll und darf mit dem Eintritt in die wohlverdiente Pension nicht verloren gehen“, so Dr. Neuhofer.



„Mir ist es sehr wichtig, den Seniorinnen und Senioren eine Stimme in der Ärztekammer zu geben. Genauso wichtig ist aber der gesellschaftliche Aspekt.“

OMR Dr.
Johannes Neuhofer

Wenige Tage zuvor gab es in der Ärztekammer für Oberösterreich eine Informationsveranstaltung, bei der sehr konstruktiv über aktuelle Themen gesprochen wurde. Weitere Veranstaltungen sind in Planung, etwa ein Besuch mit exklusiver Führung durch das Parlament in Wien oder eine Reise in die Elbphilharmonie nach Hamburg im Mai 2024.

Durch die persönlichen Kontakte von Dr. Neuhofer mit dem Linzer Reisebüro Moser Reisen wird diese Reise für Pensionistinnen und Pensionisten zu einem Spezialpreis angeboten, der Ärztekammer entstehen keine Kosten. ■



Vom Chef des Hauses höchstpersönlich in die önologische Kunst eingeweiht.

Sie fragen sich: „Zahlt sich die Sanierung meiner Wohnung aus?“

Wir prüfen, analysieren und beraten.
Damit Sie nicht am Ende draufzahlen.

**DER HYPO EFFEKT
FÜR IHR WOHNPROJEKT.**

HYPO
OBERÖSTERREICH

www.hypo.at/wohnprojekt

Florian Schopper, HYPO Kundenberater

Doris Miedl-Pisecky

Die Künstlerin Doris Miedl-Pisecky lebt und arbeitet in Linz und Bad Aussee. Neben der allgemein schulischen und spezifisch pädagogischen Ausbildung besuchte Doris Miedl-Pisecky die damalige Kunstschule der Stadt Linz (prägend: Roxane Cuvay und Herbert Dimmel). Nach dem Studium (1962 bis 1967) lehrte sie als Kunstpädagogin in der Lehrerbildung an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz. Seit über 40 Jahren ist die Malerin auch freischaffend tätig und hat ihre Werke in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland präsentiert.

Die Inspirationen für ihre Gemälde, die im weitesten Sinne Naturphänomene abbilden gewinnt die Malerin auf Reisen (Griechenland, Türkei, Israel, Marokko, Nordwesten Amerikas et cetera) und durch Eindrücke aus dem eigenen Garten. Ihre Farbkompositionen sind fein aufeinander abgestimmt und reflektieren Lichtstimmungen des Moments. Diese Palette beherrscht Doris Miedl-Pisecky in perfekter Manier. Thematisch verarbeitet sie organisch-vegetabile Erscheinungen genauso wie landschaftlich-tektonische Formationen.

Dabei geht es nicht um das konkrete Naturabmalen, sondern um die Transformation der eigenen Empfindungen hin zum „Geben des Extrakts“. Zwei bildgebende Aspekte ergänzen sich: die strukturgebende Form als Grundgerüst und die Farbe, die letztlich in einem harmonischen Klang die Bildidee trägt: Ein Komponieren mit Farbklangen. Doris Miedl-Pisecky erforscht das Aufeinandertreffen der verschiedenen Valeurs, setzt starke Kontraste und spielt genauso mit weichen Übergängen. Die Intensität der Farben geht über ihre natürliche Erscheinung hinaus und beinhaltet etwas Metaphysisches. Wir Betrachter können dabei eine Grunderfahrung machen: die Natur in ihrer spirituellen Dimension zu erfahren. ■

Andreas Strohhammer
Kurator Wissenschaft und Kunst



Doris Miedl-Pisecky

Fotos © Doris Miedl-Pisecky



Am See, 80x80, Öl und Pigment auf Leinwand

VERNISSAGE: DORIS MIEDL-PISECKY

Donnerstag, 23. November 2023, 18 Uhr

Ärztchamber für Oberösterreich
Dinghoferstraße 4, 4010 Linz

Anmeldung unter:

vernissage@aekoee.at

Die Veranstaltung wird von der
LGT Bank Österreich unterstützt.



Unterhaltung mit Hirn



(v. l.) HR Dr. Christian Schacherreiter, Franzobel, Dr. Felix Wallner

In der Reihe „Fürs Schreiben leben“ besuchte am 10. Oktober Franz Stefan Griebel vulgo Franzobel die Ärztekammer, um zur Moderation von Christian Schacherreiter nicht nur einige Auszüge aus seinem umfangreichen Schaffen zum Besten, sondern dem Publikum insgesamt Einblick in sein Autorenleben zu geben.

Der ehemalige KAD Dr. Felix Wallner eröffnete den – wie er ganz zu Recht erwartete – sehr vergnüglichen, literarischen Abend. Seinen Dank richtete er an die LGT-Bank für das Sponsoring und Claudia Wimmer für die gute Organisation. Insgesamt folgten gut 80 Besucherinnen und Besucher dem Leseabend. Warum „ein Franz Griebel“ so viele Interessierte anzieht, ist schnell aufgeklärt, wenn sein künstlerisches Pseudonym verraten wird: Franzobel. Unter diesem Namen ist er in der Literaturwelt keine Unbekannter. Er bürgt für geistreiche Unterhaltung mit Wort- und „Satzwitz“, die zum Schmunzeln und Lachen anregt, ohne auf Schenkelklopfer-Niveau abzurutschen. Er steht für die Verarbeitung aktueller Themen, ohne dabei dem Mainstream zu folgen und „just one more of the same“ zu sein. Christian Schacherreiter, der diesen Lesungs-, vielmehr Autorenabend als angeregte Unterhaltung mit Franzobel sehr flüssig gestaltete, nannte ihn „einen der pfiffigsten und versiertesten Autoren überhaupt“.

LITERATUR KAM ZUR TÜR HEREIN

Launig beschrieb der Erfolgs-Schriftsteller sein Aufwachsen mit dem Vater als Chemiewerkmeister und der Mutter als Hausfrau, die der eigenen Beschreibung nach amüslich waren: Wegen der Prämien für

Anwerbung neuer Mitglieder, kamen seine Eltern und die ganze Verwandtschaft zum Buchclub und folglich zu vielen Büchern im Haushalt – der Grundstein fürs literarische Interesse war gelegt, die Autorenkarriere aber noch lange nicht fix. „Ich wollte Malerei studieren. Als es mit der Aufnahmeprüfung trotz Talents nicht geklappt hat, hat mich ein Freund dann drauf gebracht, mit ihm Germanistik zu studieren. Der hat bald zur Medizin gewechselt, das wollte ich dann doch nicht.“ Mit dem Linzer Stadtschreiber 1992 und dem renommierten Ingeborg-Bachmann-Preis 1995 für „Die Krautflut“ (Suhrkamp) bestätigten bald die ersten Auszeichnungen die Richtigkeit seiner Metiers-Wahl.

ROMANE MIT TIEFGANG UND SPRACHWITZ

In einem heiteren Dialog, durchsetzt von einem ersten Lesungsblock, thematisierten Autor und Moderator unter anderem das Krimi-Genre, in dem es hierzulande eine „Inflation an Regionalkrimis“ gebe und bei denen viele eher Sozialdramen seien. Mit dem Namen Franzobel verbindet man hingegen auch Kriminalromane, „die Gesellschaftssatire sind und bei denen der Sprachwitz weiter wirkt“, wie Schacherreiter es beschrieb. Als fleißiger Autor, der einen kontinuierlichen Schreibprozess pflegt, mit Phasen von ein bis zwei Monaten im Jahr, in denen er das intensiviert und jede Ablenkung vermeide, stehen bei Griebel rund 70 Bücher und 30 Theaterstücke zu Buche. „Faul war ich nur als Schüler“, meinte er humorvoll.

Von diesem umfangreichen Schaffen bat der Moderator den Autor, näher auf die drei letzten großen Romane einzugehen, „Das Floß der Medusa“ (Zsolnay, 2017), „Die Eroberung Amerikas“ (Zsolnay, 2021) und schließlich das aktuelle Werk „Einsteins Hirn“ (Zsolnay, 2023). Mit erhellenden Erläuterungen dazu, die Medizinerinnen und Mediziner im Speziellen auf ihre Kosten kommen ließen, und der Lesung daraus, die nicht nur dank der witzreichen Formulierungen für viel Gelächter, sondern auch dank der perfekten Nachahmung von Jiddisch und Schwyzerdütsch für beste Unterhaltung sorgte, beendete Franzobel diesen hochklassigen Literaturabend. ■

Mag. Markus Koppler



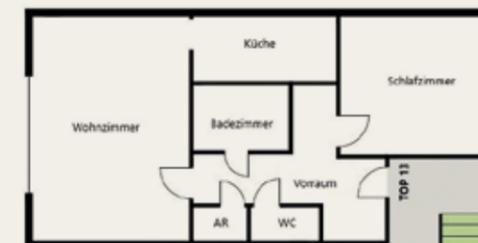
LINZ / BAHNHOFSNÄHE

4020 Linz, Andreas-Hofer-Straße 16



- Teilsanierte Mietwohnungen
- Gute Infrastruktur / Ruhige Lage
- HWBSK 36 – fGEE 1,10

TOP 13 / 3. OBERGESCHOSS



- 2-Raumwohnung:
- ca. 64,42 m² Wohnfläche
- Nettohauptmietzins: € 579,78
- Betriebskosten: € 109,65
- 10 % Umsatzsteuer: € 68,94
- Betriebskosten/Heizung: € 37,13
- 20 % Umsatzsteuer: € 7,43

GESAMTMIETE: € 802,93

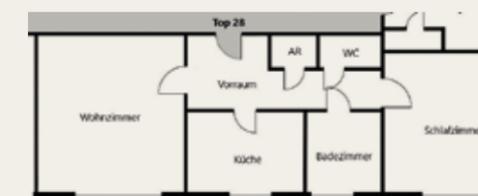
TOP 27 / 5. OBERGESCHOSS



- 2-Raumwohnung:
- ca. 69,25 m² Wohnfläche
- Nettohauptmietzins: € 623,25
- Betriebskosten: € 118,25
- 10 % Umsatzsteuer: € 74,15
- Betriebskosten/Heizung: € 39,96
- 20 % Umsatzsteuer: € 7,99

GESAMTMIETE: € 863,60

TOP 28 / 5. OBERGESCHOSS



- 2-Raumwohnung:
- ca. 67,30 m² Wohnfläche
- Nettohauptmietzins: € 605,70
- Betriebskosten: € 114,81
- 10 % Umsatzsteuer: € 72,05
- Betriebskosten/Heizung: € 38,88
- 20 % Umsatzsteuer: € 7,78

GESAMTMIETE: € 839,22

Kaution: Für Mitglieder der Ärztekammer für Oberösterreich – nicht erforderlich!
Provision: Eigenverwertung der Ärztekammer für Oberösterreich – keine Provision!

Anfragen richten Sie bitte an: Michaela Walchshofer, Ärztekammer für OÖ – Immobilien
4010 Linz, Dinghoferstraße 4, Tel.: 0732 / 77 83 71 – 240, E-Mail: michaela.walchshofer@aekooe.at



Dr. Otto Pjeta



Otto Pjeta war über Jahrzehnte eine der prägenden Persönlichkeiten in der ärztlichen Landesvertretung, aber auch der oberösterreichischen und österreichischen Gesundheitspolitik. Vor kurzem ist er 74-jährig von uns gegangen.

Otto Pjeta war von 1981 bis 2014 Mitglied der Vollversammlung in der oberösterreichischen Ärztekammer, er war von 1989 bis 2005 Präsident in Oberösterreich und von 1999 bis 2003 auch Präsident der Österreichischen Ärztekammer.

Hinter diesen wenn auch beeindruckenden, so doch nüchternen Zahlen steht eine Persönlichkeit, die ihr gesamtes Berufsleben der Landespolitik und den Anliegen der ärztlichen Kollegenschaft gewidmet hat. Otto war dabei nie ein reiner Berufsfunktionär. Er betrieb selbst noch am Höhepunkt seines standespolitischen Einsatzes, als er sowohl Präsident in Oberösterreich als auch in Österreich war, mit uneingeschränkter Hingabe eine überdurchschnittlich große Allgemeinmedizinpraxis in Steinerkirchen. Das verlieh ihm als Landesvertreter hohe Glaubwürdigkeit, weil er Sorgen der Ärztinnen und Ärzte ansprach, von denen er aus eigenem Erleben Bescheid wusste.

Er nahm damit aber auch ein Arbeitspensum auf sich, das nur wenige schaffen. Praktisch jeder Tag und, weil er sich auch auf Ebene internationaler Ärzteorganisationen engagierte, viele Wochenenden waren vollgefüllt mit seinem Arztberuf und seiner standespolitischen Tätigkeit, einem Ordinationstag mit anschließenden anstrengenden Kammersitzungen und Verhandlungen folgte dann noch zum Drüberstreuen oft ein Nachtdienst als Bereitschaftsarzt.

Es ist daher wenig überraschend, dass seine Gesundheit mehrfach diesem enormen Einsatz Tribut zollen musste. Was für mich immer unglaublich war, war die enorme Selbstdisziplin, mit der Otto diesen Arbeitsaufwand schaffte, vor allem aber auch die Härte gegen sich selbst, wenn sein Körper rebellierte und sich mit

Beschwerden meldete. Beschwerden, bei denen er seinen Patientinnen und Patienten vermutlich eine wochenlange Pause geraten hätte, wischte er einfach weg und nach einigen manchmal nicht einmal Tagen, sondern nur Stunden im Krankenhaus saß er schon wieder in der Ordination oder bis spät in die Nacht hinein bei einer Ärztekammersitzung.

Als Otto Pjeta von seinem Vorgänger zum Präsidenten vorgeschlagen wurde, begründete Wolfgang Artmann das damit, dass die oberösterreichische Ärztekammer einen Präsidenten braucht, der auf die Leute zugeht. Genau das war vielleicht sein wichtigstes Markenzeichen. Es gab in seiner Zeit kaum eine Ärztin oder einen Arzt in Oberösterreich, die/der ihn nicht persönlich aus vielen Bezirks-, Fachgruppen- oder Spitalsversammlungen kannte.

Diese diplomatische Fähigkeit, auf Kolleginnen und Kollegen zugehen und zuhören zu können, machte Otto Pjeta auch zur Idealbesetzung beim Übergang zur Kurienkammer im Jahr 1999. Bis dahin war der Präsident für alle Ärztinnen und Ärzte gleichermaßen zuständig. 1999 wurden Kurien der niedergelassenen und der angestellten Ärzte eingeführt mit eigenen Obleuten und Gremien, die sich um die spezifischen Anliegen der jeweiligen Gruppe kümmern sollten. Den damit verbundenen Zentrifugalkräften wurde als ausgleichender Gegenpart die neue Präsidentenfunktion entgegengestellt. Der Präsident soll seither über Gruppeninteressen hinweg die Standeseinheit sicherstellen. Es war ein Segen sowohl für die oberösterreichische Ärztekammer als auch für die ÖÄK, dass der Einstieg in die Kurienkammer unter seiner Präsidentschaft erfolgte. Er war von allen Gruppen hoch angesehen und respektiert und hatte gleichzeitig ein feines Gespür dafür, wie die Balance zwischen den verschiedenen Arztgruppen gewahrt werden konnte beziehungsweise wie Interessenkonflikte ohne dauerhafte Verwundungen und Justament-Standpunkte gelöst werden konnten. Nach außen hin, gegenüber der Gesundheitspolitik und den verschiedenen Verhandlungspartnern, von der Kasse über PKV bis hin zu den Spitalsrechtsträgern,

war er ein Sozialpartner alter Schule. Er war in der Sache extrem hart. Wenn es um eine ernsthafte Bedrohung der Ärzteinteressen ging, war er nicht zimperlich. Mit ihm an der Spitze sind in den 1990er Jahren Hunderte von Ärztinnen und Ärzten im weißen Mantel über die Linzer Landstraße gezogen oder haben den Linzer Hauptplatz gefüllt. Bei aller Härte wurde er aber von den Verhandlungspartnern der Gegenseite sehr geschätzt. Er hatte Handschlagqualität, war lösungsorientiert und er war auch wieder versöhnlich, wenn es gelungen war, nach einem Konflikt ein tragfähiges Ergebnis zu erreichen. Man hatte gegenseitigen Respekt und konnte sich auch nach harten Auseinandersetzungen wieder in die Augen schauen und konstruktiv weiter zusammenarbeiten.

Dabei war er auch immer ein Visionär, der zum Teil erst nach Jahren verstanden wurde. Oberösterreich war vor 20 Jahren das erste Bundesland mit einem Vertrag für Kassengruppenpraxen und damit verbunden innovativen Modellen wie Jobsharing und Übergabepaxis. Am Anfang verschiedentlich noch dafür kritisiert, haben die meisten anderen Bundesländer sich unseren Vertrag in den Folgejahren zum Vorbild genommen und sind damit gut gefahren. Er war es auch, der als Doyen des Hausapothekenreferates das Fortbestehen der Hausapotheken rettete. Nachdem der Verfassungsgerichtshof mit einer Entscheidung aus dem Jahr 1998 das Hausapothekensystem fast zum Kippen gebracht hatte, gelang es unter seiner Federführung, einen Kompromiss mit der Politik und den Apothekerinnen und Apothekern zu finden, der bis heute wirksam ist und das Überleben des größten Teils der ärztlichen Hausapotheken und damit eine effiziente Medikamentenversorgung in ländlichen Regionen sicherte.

Einen bleibenden Einfluss hatte Otto auch durch den Aufbau der ÖQMed. 2004 wurde der ÖÄK gesetzlich der Auftrag erteilt, eine Gesellschaft für Qualitätssicherung zu gründen und im Rahmen dieser vor allem für Ordinationen Qualitätssicherungsmaßnahmen vorzuschreiben und deren Einhaltung durchzusetzen. Auch das war ein Drahtseilakt ohne Netz. Auf der einen Seite die eigenen Mitglieder, die wenig Freude damit haben, wenn ihnen die Kammer Vorschriften macht, wie sie ihre Ordination zu führen haben, auf der anderen Seite Ministerium und Patientenvertreter, die ohnehin skeptisch waren, ob eine Landesvertretung qualitätssichernde Patienteninteressen in die Hand nehmen soll. Nachdem er das oberösterreichische Präsidentenamt an Dr. Peter Niedermoser übergeben hatte, hat sich Otto um die Geschicke der ÖQMed angenommen und sie

praktisch von Beginn an bis 2017 geleitet. Das meiste, was es an Regelungen für die Qualitätssicherung in Ordinationen gibt, ist unter seiner Führung und dank seiner Zähigkeit und seiner ausgleichenden Art entstanden.

Otto Pjeta hat damit Spuren in der österreichischen und oberösterreichischen Landespolitik hinterlassen, die weit über seinen Tod hinaus nachwirken werden und für die ihm seine Berufskolleginnen und Berufskollegen Dank schulden.

Für meine ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ärztekammer war Otto Pjeta einerseits ein fordernder Präsident. Es war ihm ein wichtiges Anliegen, dass die Kammer kein Amt sein darf, sondern ein Dienstleistungsunternehmen für die Mitglieder. Und er war in einer Zeit, in der es modern wurde, externe Gurus beizuziehen, immer der Meinung, dass die Kammermitarbeiter es sich und der Kammer schuldig sind, selbst Expertinnen und Experten zu sein und zu werden. Er war aber gleichzeitig ein sehr warmherziger Vorgesetzter, der immer ein offenes Ohr für jeden hatte und zu dem jeder Mitarbeiter jederzeit mit seinen Anliegen kommen konnte. Dafür werden ihm die vielen Kolleginnen und Kollegen, die schon in seiner Zeit in der Kammer waren, immer dankbar sein.

Für mich persönlich war er in vielen Dingen ein Lehrmeister. Ich durfte ihn ja nicht nur gut eineinhalb Jahrzehnte in der Ärztekammer unterstützen, sondern auch in den 1990er Jahren bei den EU-Aktivitäten der Österreichischen Ärztekammer. Wir haben daher viele gemeinsame Wochenenden im Ausland verbracht und er hat dort am Abend immer die Restaurants ausgewählt. Er hat mir als praktizierender Arzt bei solchen Anlässen immer erklärt, dass es für ein glückliches und zufriedenes Leben nicht auf Cholesterin, Blutdruck und Harnsäure ankommt, sondern vielmehr auf gute Beziehungen zum persönlichen Umfeld, eine Lebensaufgabe, von der man überzeugt ist und die Lebensfreude ist. Lieber Otto, ich hatte über viele Jahrzehnte das Privileg, dass Du mir freundschaftlich verbunden warst. Das hat sich auch nach dem Ende Deiner Präsidentschaft nicht geändert. Es scheint zwar ein politisches Naturgesetz zu sein, dass Vorgänger der Arbeit ihrer Nachfolger oft kritisch gegenüberstehen, und diese manchmal kritische Haltung hat dann auch mich in meiner Funktion betroffen. Trotz mancher inhaltlicher Auffassungsunterschiede hast Du mir aber bis zu Deinem Tod nie die für mich immer sehr wertvolle Freundschaft aufgekündigt. Dafür werde ich Dir immer dankbar sein.

Felix Wallner



Gehören Sie zur neuen Generation in der Medizin?

- Wollen Sie sich auf die **Vorsorge spezialisieren**,
- **einen ganzheitlichen Blick auf Menschen und Umfeld bekommen**,
- **sie über längere Zeit bei allen Gesundheitsfragen begleiten und**
- **dabei messbar Erfolge bewirken?**

Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir suchen Ärzte und Ärztinnen mit dem richtigen Gespür (Jus practicandi/Arbeitsmedizin)

Als Österreichs erstes Zentrum für Prävention in der Arbeitswelt haben wir uns zum Ziel gesetzt, die besten Gesundheitsbegleiter für Menschen in ihrem Arbeitsumfeld zu sein. Die Basis dafür ist unser hoher Standard an modernen Diagnose- und Untersuchungsmethoden, unser kompetentes interdisziplinäres Team und unser freundschaftliches Arbeitsklima.

Wir bieten eine fixe Anstellung in Wohnortnähe, Voll- oder Teilzeit mit freier Zeiteinteilung, faire Entlohnung, persönliche Arbeitsmittel (Laptop, Smartphone, Notfallsrucksack, ...) und viele Fortbildungsmöglichkeiten. Mehr dazu unter www.asz.at

Rufen Sie einfach an unter 0664/213 82 84 oder schicken Sie Ihre Bewerbung per Mail an renate.krenn@asz.at



Mare Gruppe

In unserer Klinik Wilhering bei Linz sind wir auf der Suche nach Fachärzten und Fachärztinnen sowie Allgemeinmediziner:innen zur Unterstützung für unser multiprofessionelles Team.

Als ein Unternehmen der Mare-Gruppe sehen wir uns als ein führendes, innovatives

Rehabilitationszentrum mit den Indikationen Neurologie und Orthopädie.

Wir arbeiten eng und erfolgreich mit Österreichs Sozialversicherungsträgern zusammen. Als privater Arbeitgeber bieten wir unserem Team ein faires und respektvolles Miteinander mit sehr guten sozialen Leistungen.

■ FACHARZT/FACHÄRZTIN FÜR NEUROLOGIE

■ ARZT/ÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

BERUFSEINSTEIGER, KARENZRÜCKKEHRER (m/w/d) UND ÄRZTE/ÄRZTINNEN IN PENSION WILLKOMMEN!

Flexible, familienfreundliche Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungsmodelle ab 10 Std./W. Jahresbruttogehalt ab € 100.000,- (Facharzt/Fachärztin) bzw. ab € 80.000,- (Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin) auf Vollzeitbasis. Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienste werden gesondert vergütet.

Das bieten wir:

- ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- ein hervorragendes, werteorientiertes Arbeitsklima in einem interprofessionellen Team
- Möglichkeit, Zusatzuntersuchungen zu lernen
- regelmäßige interne Aus- und Weiterbildung
- Austausch mit unterschiedlichen Fachdisziplinen
- persönliche Gestaltungs- und Karriereöglichkeiten

Weitere Mitarbeiter:innen-Bonifikationen:

- kostenloses Mittagessen, gratis Parkplatz
- Nebenbeschäftigung möglich
- bezahlte Pause bei Nachtdiensten
- Zulagen bei langen Diensten und an Wochenenden
- zahlreiche Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung
- Übernahme von DFP-Fortbildungen
- Jubiläumsgelder und Prämien



Bitte beachten Sie unsere Bewerbungs-Datenschutzrichtlinien auf www.klinik-wilhering.at/datenschutz.

bezahlte Anzeigen

Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen? Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel? Einige Vorschläge finden Sie hier. Mehr Auswahl gibt's auf www.real-treuhand.at



4-Zimmer-Eigentumswohnung am Auberg!

Tolle Lage am Urfahrner Auberg in der Prandtauerstraße. Sehr gute Infrastruktur in unmittelbarer Umgebung. Insgesamt ca. 98,5 m² Nutzfläche zzgl. 14,5 m² Loggia/Balkon. 2 Kellerabteile und Tiefgaragenplatz inklusive. Wohnung ist teilmöbliert samt Küche inkl. Geräte. Fernwärmeheizung.
HWB: 66,00 kWh/m²a KP: € 430.000,-



Besonderheit! Wohnung mit Loftcharakter und einzigartigem Flair!

Großzügige Loftwohnung mit Galerie und hohen sonnigen Räumen mit Stellplatz und Gemeinschaftsgarten. Ruhelage. Nahversorger und Verkehrsanbindung in unmittelbarer Nähe. Nicht barrierefrei! Nutzfläche: ca. 196,97 m²
HWB: 71,00 KP: € 398.000,-



Sanierte Eigentumswohnung Linz-Schörghub!

Gute Lage in der Hirtstraße in der Nähe des Schörghubbades. Beste Infrastruktur in unmittelbarer Umgebung. Insgesamt ca. 78 m² Nutzfläche inkl. ca. 6 m² Loggia. Elektrische Markise, teilweise Außenjalousin, Klimaanlage im Wohnzimmer.
HWB: 47,50 kWh/m²a KP: € 198.000,-



Charmantes Mehrfamilienhaus in Rohrbach/St. Florian!

Großzügiges Wohnhaus für 2 bis 3 Familien mit jeweils separatem Eingang möglich! Sanierung 2015/2016, Dach 2007 neu eingedeckt, Doppelgarage. Hier können Sie sich wahrlich zuhause fühlen! Wfl.: ca. 240,00 m² Grundstück: ca. 842,00 m²
KP: € 479.000,-



Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
Ein Kooperationsunternehmen der OÖ Landesbank AG
4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 050 6596 8018
Mag. Jürgen Markus Harich, www.real-treuhand.at

Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises zuzüglich 20 % MwSt.

entgeltliche Einschaltung

Für Kinderarztpraxis
in Linz-Zentrum
werden



LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für Kinder- und Jugendheilkunde
(Voll-/Teilzeit) aufgenommen.
Bewerbungen unter Tel. 0732/771699
bzw. peterkahr@gmx.at, www.kinderarzt-linz.at

Wir suchen ab Juli 2024 eine-n

Lehrpraktikant:in

für unsere Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

Wir haben ab sofort einen Ausbildungsplatz für das

neuAMstart – Projekt

in unserer Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

Für Kinderarztpraxis in Eferding werden

LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für
Kinder & Jugendheilkunde
(Voll-/Teilzeit) aufgenommen.



Bewerbungen bitte unter
Tel.: 0664 5317475
oder jo.neugebauer@aon.at

KLEINANZEIGEN:

Internistisch-kardiologische Wahlarztpraxis im Zentrum von Braunau zu vermieten; eingerichtet, 3 Behandlungsräume und Labor, auch für alle anderen Fachrichtungen, AllgemeinmedizinerInnen, PhysiotherapeutInnen und PsychotherapeutInnen adaptierbar. 131 m², barrierefrei, klimatisiert, Tiefgaragenplatz im Haus.
Details/Kontakt: Dr. Bachleitner Theresia, E-Mail: e.t.bachleitner@aon.at, Tel: 0664/4280238

4020 Linz – zentrale Lage: Immobilie für Ordination / Praxisgemeinschaft provisionsfrei abzugeben
Nähe Musiktheater, Räumlichkeit mit über 180 m², 1. Stock eines Mehrparteienhauses, Lift, zwei separate Eingänge, zwei Tiefgaragenparkplätze, ein Stapelparkplatz in der TG. Beste öffentliche Anbindung. Bis dato Nutzung als zahntechnisches Labor, bedürfnisgerechte Adaptierung und Besichtigung ab sofort möglich.
Bei Interesse/für weitere Auskünfte bitte E-Mail an: **christian.schaller@liwest.at**

Nachfolge für urologische Kassen-Ordination
Suche mögliche Nachfolge für bestens eingeführte urologische Kassen-Ordination im zentralen bis westlichen Niederösterreich. Übergabe ab 1.10.2025. Räumlichkeiten können miterworben werden. Sehr gute Lage. Hoher Anteil kleiner Kassen.
Kontakt: TEL.: 0650/4116003 E-Mail: bettina.k1@gmx.at

Linz – Leonfeldner Straße: 400 m² Räumlichkeiten ab 1. Jänner 2024 zu vermieten.
Optimal für Praxis oder Praxisgemeinschaft, teilweise möbliert, teil- und erweiterbar; gemeinschaftliche oder separate Nutzung möglich. Parkplätze vorhanden, Straßenbahn-Nähe.
Kontakt: Tel. 0664 4342449 uw@liwest.at

Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA
Projektmanagement, PR & Marketing, Tel.: 0664 611 39 93,
E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

DIPLOMÜBERREICHUNG 18. SEPTEMBER 2023



Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin

(stehend v. li.) Präsident Dr. Peter Niedermoser, Dr. Peter Paul Singer, Dr. Lukas Mannert, Dr. Lukas Gugel, Dr. Lisa Christina Auinger, Kurienobmann-Stellvertreterin Dr. Cornelia Sitter (Kurie der angestellten Ärzte)
(sitzend v. li.) Dr. Nina Elisabeth Pilz, Dr. Claudia Azesberger, Dr. Elisabeth Winkler, Dr. Katharina Maria Rapatz



Fachärztinnen und Fachärzte

(stehend v. li.) Präsident Dr. Peter Niedermoser, Dr. Katrin Steinmayr (FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie), Dr. Magdalena Gramberger (FÄ für Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie), Dr. Klaus Enzelsberger (FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten), MUDr. Marianna Pucciova (FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin), Dr. Majda Osmanagic (FÄ für Innere Medizin), Kurienobmann-Stellvertreterin Dr. Cornelia Sitter (Kurie der angestellten Ärzte), Dr. Timea Katalin Posch-Fabian (FÄ für Radiologie), Dr. Ion Potinga (FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin)
(sitzend v. li.) Dott. Carmine Sabia (FA für Augenheilkunde und Optometrie), Dr. Christian Felix Summereder (FA für Innere Medizin und Pneumologie), Dr. Andreas Reichinger (FA für Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie), Dr. Johannes Scharinger (FA für Urologie), MUDr. Andrea Kuchar (FÄ für Kinder und Jugendheilkunde), Dr. Sonja Mayrhauser (FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)

STANDESVERÄNDERUNGEN

Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:	
Dr. Jan Sebastian Rothbacher	Augenheilkunde und Optometrie in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Maximilian Wolfmeir	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (chem. Ld.Nervenlinik Wagner-Jauregg)
Dr. Vanessa Mazanec	Radiologie in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (chem. Ld.Nervenlinik Wagner-Jauregg), Zugang aus Niederösterreich
Dr. Giorgi Otarashvili	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in Ausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Tirol
Dr. Markus Freudenthaler	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Unfallkrankenhaus Linz
Dr. David Hacker	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Annika Ingrid Binder	Kinder- und Jugendpsychiatrie in Ausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Katharina Aschauer	Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Ausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Hakan Dogan	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Ausbildung, Wels, Klinikum Wels Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus Niederösterreich
Priv.-Doz. Dr. Ella Grilz, PhD	Anästhesiologie und Intensivmedizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Dr. Bernd Rechberger	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Alexander Tyercha	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Sabrina Bauer	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Anna Wolfsberger	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Kerstin Nina Veronika Kunzicky	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
MUDr. Magdalena Anna Bednarska	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus der EU
Dr. Carlotta Elisabeth Mosch	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Verena Fellrieser	Turnusarzt – Basisausbildung, Bad Ischl, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum - Standort Bad Ischl
Dr. Mila Dagmar Rathenböck, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Marlene Kienast	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Simon Leebmann, BA BScMed	Turnusarzt – Basisausbildung, Schärding, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding
Dr. Susanna Barbara Haas, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Rohrbach in Oberösterreich, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach
Dr. Michael Gottfried Plank	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Tamara Marinkovic, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Anna Ceschi a Santa Croce	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Lukas Matthäus Kohlmayr, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Kirchdorf an der Krems, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf
MUDr. Monika Jakusova	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
MUDr. Danyel-Deniz Ozan	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Dr. Tom Merlin Weinbrenner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern

Dr. Julia Maria Amalia Goller	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Eva Maria Horner	Turnusarzt – Basisausbildung, Freistadt, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt
Dr. Liesmarie Schwarz	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Irina Bogaeva	Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Ausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Wien
Dr. Philip Carl-Maria Gert Schenk	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Stefan Johann Berger	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Konstantin Bräu	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
lic. Luis Carlos da Silva Cabral de Noronha Neves	Orthopädie und Traumatologie in Ausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, Zugang aus Salzburg
Dr. Julia Höingl	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Unfallkrankenhaus Linz, Zugang aus Niederösterreich
Paul Ludwig Nowotny	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Bhavya Veeramachaneni	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Gabriel Camillo Sitte, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Dr. Ines Sigrid Theiler, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Paul Horak	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Hanna Cristurean, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Cornelia Artmayr	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Simon Pascal Kugler, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Kirchdorf an der Krems, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf
Dr. Isabella Schütz	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Juliane Gärtner	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Michael Simon Kasa	Internistische SFG in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Sebastian Ehrt	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.
Dr. Michael Hönings, BScMed	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Ing. Dr. Tobias Dorninger, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Rohrbach in Oberösterreich, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach
Dr. Stefan Haitchi	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Luise Judith Zeindhofer	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, Zugang aus Wien
Mag. Dr. Julian Maier, BA BA BSc PhD	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Dr. Clemens Thürriidl, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Teresa Maria Gruber	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Dr. Andrii Turchak	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.
Dr. Andreas Gaisberger	Turnusarzt – Basisausbildung, Freistadt, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt
Dr. Eva Radlingmayr	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr.med.dent. Dr. Sebastian Rudolf Pelster	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.
Dr. Thomas Michael Putz, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen

Die folgenden Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner wurden eingetragen:

Dr. Nathalie Marie-Helene Schultheis	Linzer, Amt der OÖ Landesregierung – Schulärzte, Zugang aus der EU
Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:	
Ana Gabersek, dr.med.	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Salzburg
Dr. med. Lars Daniel De Sousa Martins Filzen	Radiologie, Ried im Innkreis, Ambulatorium für bildgebende Diagnostik Ried im Innkreis GmbH (vorm. Amb.Prim.Dr.W.Brandtner), Zugang aus der EU
Priv.-Doz. Prof. Dr. Gregor Lindner, MBA	Innere Medizin, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Dr. Rihards Pinkis	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, Zugang aus der EU
Dr. Nikolaus Wienerroither	Augenheilkunde und Optometrie, Wohnsitzarzt, Zugang aus Wien
Dr. Diether Eduard Ribitsch	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bad Goisern, Vivea Bad Goisern GmbH & Co KG, Zugang aus Steiermark
Dr. med. Nathalie Garstka, BSc	Urologie, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, Zugang aus Wien
Niedergelassen haben sich/Wechsel des Berufssitzes:	
apl. Prof. Prim. Dr. med. Björn Rath	Orthopädie und Traumatologie, 4600 Wels, Vogelweiderstraße 3b/2
DI Dr. Ursula Pichler	Orthopädie und Traumatologie, 4400 Steyr, Wolfenstraße 20b
Dr. Alex Stefan	Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie, 4020 Linz, Schillerstraße 5
Dr. Alexandra Angerer	Allgemeinmedizin, Radiologie, 4863 Seewalchen am Attersee, Raiffeisenplatz 1, Zugang aus Tirol
Dr. Angelika Kretz	Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde, 4810 Gmunden, Theatergasse 11
Dr. Anita Schild	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4810 Gmunden, Theatergasse 11
Dr. Bakari Chitechi	Allgemeinmedizin, 4040 Linz, Hauptstraße 61/4
Dr. Beatrice Eder	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4656 Kirchham, Eisengattern 1a
Dr. Brigitte Löb-Czylok	Allgemeinmedizin, 4073 Wilhering, Am Dorfplatz 1
Dr. Christopher Seeber	Allgemeinmedizin, 4701 Bad Schallerbach, Bahnhofallee 12
Dr. Claudia Jaqueline Engleder	Neurologie, 4020 Linz, Bergschlößgasse 1
Dr. Claudia Springer	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4020 Linz, Marienstraße 10a/4/14
Dr. David Glaeser	Allgemeinmedizin, 4890 Frankenmarkt, DirRat A. Wilhelm-Str. 6, Zugang aus Salzburg
Dr. Dieter Mojzisek	Allgemeinmedizin, 4040 Linz, Freistädter Straße 290
Dr. Elfriede Koller	Allgemeinmedizin, 4382 Sarmingstein, Hirschenau 17
Dr. Elisabeth Preuer	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Steingasse 4
Dr. Esther Damsa	Allgemeinmedizin, 4400 Steyr, Bahnhofstraße 14c
Dr. Eva Ehrenreich	Allgemeinmedizin, 4203 Altenberg bei Linz, Linzer Straße 54
Dr. Franz Gebetsberger	Innere Medizin, 4400 Steyr, Pachergasse 13
Dr. Gerlinde Strohmaier	Augenheilkunde und Optometrie, 4020 Linz, Herrenstraße 54/1.1
Dr. Gertraud Puttinger	Neurologie, 4070 Eferding, Stephan-Fadinger-Str. 4/1
Dr. Gustav Schmöller	Orthopädie und Traumatologie, 4020 Linz, Bergschlößgasse 1
Dr. Hans Christoph Gröbner	Allgemeinmedizin, Orthopädie und Traumatologie, Unfallchirurgie, 4150 Rohrbach-Berg, Bahnhofstraße 28
Dr. Jacob Julius Pfuner	Urologie, 4020 Linz, Untere Donaulände 21-25
Dr. Johanna Daneliuk	Allgemeinmedizin, 4600 Wels, Salzburger Straße 65
Dr. Judith Hirzenberger	Allgemeinmedizin, 4040 Linz, Freistädter Straße 290
Dr. Karin Rossnegger	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4400 Steyr, Sierninger Straße 46, Zugang aus Steiermark
Dr. Katharina Gruber	Allgemeinmedizin, 4070 Eferding, Brandstätter Straße 3/Top 8

Dr. Katharina Strand-Khaldoun	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Gärtnerstraße 6/12
Dr. Mario Weberndorfer	Innere Medizin, 4150 Rohrbach-Berg, Stadtplatz 17
Dr. Martin Schöner	Allgemeinmedizin, 4101 Feldkirchen an der Donau, Gewerbeparkstraße 2
Dr. Martina Fischer-Dieplinger	Lungenkrankheiten, 4040 Linz, Mannheimstraße 9
Dr. Michael Schmeiser	Unfallchirurgie, 4020 Linz, Altstadt 22
Dr. Michaela Monschein	Innere Medizin, 4400 Steyr, Handel-Mazzetti-Prom. 8
Dr. Nina Spängler	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 5360 St. Wolfgang i. Salzkammergut, Markt 182, Zugang aus Salzburg
Dr. Patricia Schluckner	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 5280 Braunau am Inn, Lerchenfeldgasse 31
Dr. Peter Feierabend	Urologie, 4656 Kirchham, Eisengattern 1a
Dr. Regina Stöcklmaier-Gallistl	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Mozartstraße 41
Dr. Roman Kellermayr	Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendchirurgie, Urologie, 4020 Linz, Untere Donaulände 21-25/9
Dr. Romana Leitner-Stemp	Allgemeinmedizin, 4773 Eggerding, Eggerding 74
Dr. Sabine Aichberger	Allgemeinmedizin, Neurologie, 4203 Altenberg bei Linz, Föhrenweg 37
Dr. Selina Haas	Allgemeinmedizin, Neurologie, 4020 Linz, Herrenstraße 54
Dr. Stefan Christian Kapeller	Allgemeinmedizin, 4553 Schlierbach, Stiftsstraße 15
Dr. Stefan Schaller	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4810 Gmunden, Cumberlandstraße 6
Dr. Tanja John	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 5280 Braunau am Inn, Lerchenfeldgasse 31
Dr. Thomas Cakl	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, 4656 Kirchham, Eisengattern 1a
Dr. Thomas Höritzer	Orthopädie und Traumatologie, Unfallchirurgie, 4600 Wels, Oberfeldstraße 105
Dr. Thomas Sailer	Innere Medizin, 4050 Traun, Linzerstraße 12/3.1
Dr. Thomas Traußnigg	Allgemeinmedizin, 4812 Pinsdorf, Vöcklabrucker Straße 24
Dr. Wolfgang Zieglmeyer	Innere Medizin, 4400 Steyr, Pachergasse 13
Univ.-Prof. Priv.-Doz. Prim. Dr. med. Tobias Gotterbarm	Orthopädie und Traumatologie, 4020 Linz, Krankenhausstraße 9
Gesellschafterinnen und Gesellschafter einer Gruppenpraxis:	
MR Dr. Leopold Reichinger	Allgemeinmedizin, Dr. Reichinger & Dr. Aigner OG Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4294 St. Leonhard bei Freistadt, Ringstraße 13
Dr. Günther Miesenbeck	Radiologie, Gruppenpraxis für Radiologie Dr. Miesenbeck & Dr. Meinhart OG, 4780 Schärding, Ludwig-Pflegel-Gasse 29
Dr. Maria Haslmair	Allgemeinmedizin, Dr. Haslmair/Dr. Posch Allgemeinmedizin Kirchberg ob der Donau OG, 4131 Kirchberg ob der Donau, Ortsplatz 5
Dr. Johannes Föchterle, MBA	Innere Medizin, Dr. Föchterle & Dr. Sieghartsleitner – Innere Medizin OG, 4040 Linz, Rudolfstraße 8
Dr. Simon A. Hönig	Innere Medizin, Dr. Hönig, Dr. Gammer & Dr. Buchmayr – Fachärzte für Innere Medizin OG, 4040 Linz, Hauptstraße 16-18
Mag. Dr. Dorothea Kapl	Allgemeinmedizin, Dr. Kapl und Dr. Mirtl Praxis für Allgemeinmedizin OG, 4190 Bad Leonfelden, Hauptplatz 2
Dr. Gunda Buchmayr	Innere Medizin, Dr. Hönig, Dr. Gammer & Dr. Buchmayr – Fachärzte für Innere Medizin OG, 4040 Linz, Hauptstraße 16-18
Dr. Stefan Traussnigg	Neurologie, Dr. Guggenberger und Dr. Traussnigg Fachärzte für Neurologie OG, 4840 Vöcklabruck, Robert Kunz-Straße 11/4
Dr. Verena Gammer	Innere Medizin, Dr. Hönig, Dr. Gammer & Dr. Buchmayr – Fachärzte für Innere Medizin OG, 4040 Linz, Hauptstraße 16-18
Dr. Stefan Guggenberger, MSc	Neurologie, Dr. Guggenberger und Dr. Traussnigg Fachärzte für Neurologie OG, 4840 Vöcklabruck, Robert Kunz-Straße 11/4
Dr. Michael Meinhart	Radiologie, Gruppenpraxis für Radiologie Dr. Miesenbeck & Dr. Meinhart OG, 4780 Schärding, Ludwig-Pflegel-Gasse 29
Dr. Sandra Roland	Augenheilkunde und Optometrie, Dr. Pickl und Dr. Roland Praxis für Augenheilkunde und Optometrie OG, 4020 Linz, Kommunalstraße 15

Dr. Sonja Isabella Posch	Allgemeinmedizin, Dr. Haslmair/Dr. Posch Allgemeinmedizin Kirchberg ob der Donau OG, 4131 Kirchberg ob der Donau, Ortsplatz 5
Dr. Michael Josef Aigner	Allgemeinmedizin, Dr. Reichinger & Dr. Aigner OG Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4294 St.Leonhard bei Freistadt, Ringstraße 13
Dr. Florian Pickl	Augenheilkunde und Optometrie, Dr. Pickl und Dr. Roland Praxis für Augenheilkunde und Optometrie OG, 4020 Linz, Kommunalstraße 15
Dr. Claudia Mirtl	Allgemeinmedizin, Dr. Kapl und Dr. Mirtl Praxis für Allgemeinmedizin OG, 4190 Bad Leonfelden, Hauptplatz 2
Dr. Maria Aichhorn	Allgemeinmedizin, Hausarztmedizin Plus Dr. Peinbauer Dr. Rebhandl Dr. Zogholy Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4170 Haslach an der Mühl, Kirchenplatz 3
Dr. Stefan Sieghartsleitner	Innere Medizin, Dr. Föchterle & Dr. Sieghartsleitner – Innere Medizin OG, 4040 Linz, Rudolfstraße 8

Bestellungen:

Prim. Dr. Andreas Dunzinger	Nuklearmedizin, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Vöcklabruck 4840, Dr. Wilhelm Bock-Str. 1, Bestellung zum Abteilungsleiter
Dr. Barbara Streibl	Allgemeinmedizin, Bildungsdirektion Oberösterreich (ehem. LSR), Linz 4040, Sonnensteinstraße 20, Bestellung zur Schulärztin
Prim. Dr. Stefan Ebner	Innere Medizin, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach, Rohrbach in Oberösterreich 4150, Krankenhausstraße 1, Bestellung zum Interimistischen Abteilungsleiter
Dr. Verena Maria Schmidtbauer	Allgemeinmedizin, Bildungsdirektion Oberösterreich (ehem. LSR), Linz 4040, Sonnensteinstraße 20, Bestellung zur Schulärztin
Prim. Dr. Kaveh Akbari	Radiologie, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Vöcklabruck 4840, Dr. Wilhelm Bock-Str. 1, Bestellung zum Abteilungsleiter
Prim. Dr. Michael Mikes	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, BBRZ Med GmbH – Zentrum für seelische Gesundheit Muldenstraße, Linz 4020, Muldenstraße 5, Bestellung zum Ärztlichen Leiter
Dr. Nathalie Marie-Helene Schultheis	Allgemeinmedizin, Amt der OÖ Landesregierung – Schulärzte, Linz 4020, Bahnhofplatz 1, Bestellung zur Schulärztin/Beratungsärztin neu

Pensionistinnen und Pensionisten:

Dr. Christoph Selenko	Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Pensionist seit 01.10.2023
Dr. Christian Lehner	Unfallchirurgie, 4232 Hagenberg im Mühlkreis, Raiffeisenstraße 1, Pensionist seit 01.10.2023
Dr. Manfred Josef Lampl	Allgemeinmedizin, 4890 Frankenmarkt, DirRat A. Wilhelm-Str. 6, Pensionist seit 01.10.2023
Dr. Manfred Johann Gschwendtner	Radiologie, Pensionist seit 14.08.2023
Dr. Wolfgang Höller	Lungenkrankheiten, 4040 Linz, Mannheimstraße 9, Pensionist seit 01.10.2023
Dr. Wolfgang Rapold	Allgemeinmedizin, 4773 Eggerding, Eggerding 74, Pensionist seit 01.10.2023
Dr. Bernhard Sageder	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Pensionist seit 01.09.2023
Dr. Manfred Weiss	Nuklearmedizin, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH., 4910 Ried im Innkreis, Schloßberg 1, Pensionist seit 01.09.2023
Dr. Heide Traninger	Allgemeinmedizin, Bildungsdirektion Oberösterreich (ehem. LSR), 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, Pensionistin seit 01.10.2023
Dr. Peter Seidl	Allgemeinmedizin, 4812 Pinsdorf, Vöcklabrucker Straße 24, Pensionist seit 01.10.2023
Dr. Johannes Mitterhuber	Allgemeinmedizin, Urologie, 4600 Thalheim bei Wels, Traunufer Arkade 1, Pensionist seit 01.10.2023
Dr. Maria Niedermair	Klinische Pathologie und Molekularpathologie, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, 4600 Wels, Grieskirchner Straße 42, Pensionistin seit 01.10.2023

Gestorben:

Dr. Sabah Alsabti	a.o. Kammermitglied, gestorben am 14.09.2023 im 88. Lebensjahr
HR MR Dr. Wolfgang Netolitzky	a.o. Kammermitglied, gestorben am 08.09.2023 im 86. Lebensjahr
MR Dr. Erich Koppensteiner	a.o. Kammermitglied, gestorben am 01.09.2023 im 99. Lebensjahr
Dr. Theresia Hauber	a.o. Kammermitglied, gestorben am 15.08.2023 im 97. Lebensjahr
Dr. Gerhard Franz Köstler	a.o. Kammermitglied, gestorben am 02.09.2023 im 67. Lebensjahr
Dr. Otto Pjeta	o. Kammermitglied, gestorben am 03.10.2023 im 75. Lebensjahr

Anerkennung Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin beziehungsweise Fachärztinnen und Fachärzte:

Dr. Anna Theresa Scherz	Ärztin für Allgemeinmedizin	28.09.2020
Dr.med. Josefa Beck	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.09.2023
Dr. Julian Heinz Zechmeister	FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.10.2023
Dr. Claudia Pflüglmayer	FÄ für Augenheilkunde und Optometrie	09.10.2023
Dr. Lisa Maria Haider	FÄ für Innere Medizin	01.10.2023
Dr. Thomas Sailer	FA für Innere Medizin/Endokrinologie u. Stoffwechselerkr.	01.08.2023
Dr. Simone Gruber	FÄ für Innere Medizin/Hämatologie und internistische Onkologie	01.04.2012
Dr. Bernhard Gutschreiter	FA für Innere Medizin/Intensivmedizin	01.05.2018
Dr. Martin Heinrich Wernhart	FA für Innere Medizin und Kardiologie	01.10.2023
Dr. Sven Heldt	FA für Lungenkrankheiten	22.09.2023
Dr. Andrea Olbrich	FÄ für Neurologie	01.07.2023
Dr. Georg Manuel Bruckbauer	FA für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin	01.09.2023

ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

Priv.-Doz. Dr. Albert Dirisamer	Dr. Lisa Hollomey	Diana Meichel
Dr. Radu-Iosif Erdely	Dr. Ernst Hudsky	Dr. Natalia Rotter
Dr. Konrad Josef Falb	Hana Juric, dr.med.	Dr. Eva Maria Salner-Würtz
Dr. Christina Grebe	Dr. Christoph Michael Kaufmann	Dr. Stefan Karl Sindlhofer
Dr. Iris Haas-Stockmair	Dr. Jürgen Kleinrath	Dr. Heidrun Stetina-Zauner
Dr. Karin Haidvogel	MUDr. Radoslav Kuchar	Dr. Paul Waldenberger
Dr. Michael Heim	Dr. Judith Leisch	Dr. Birgit Wallner
Dr. Sabine Hermann	Dr. Maximilian Lirscher	Dr. Magdalena Wiesmayr
		Dr. Klara Maria Winkler-Ebner

FORT*Bildung*

Österreichische Post AG – MZ 22Z043119 M
4010 Linz, Dinghoferstraße 4
Retouren an: Postfach 555, 1008 Wien



© Max / stock.adobe.com

MedAk

Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ

www.medak.at



Ärztekammer
für Oberösterreich

www.aekooe.at

Folgen Sie uns!



[medak.linz](https://www.facebook.com/medak.linz)



Alle Ärztinnen und Ärzte	
38. Pädiatrischer Samstag	2
Forensische Fotografie im klinischen Alltag	3
Baby in Sicht: Karenz und Kinderbetreuungsgeld – was ist zu beachten?	3
Die Schulter – das komplizierteste Gelenk des menschlichen Körpers	4
Eisenmangel & Eisenüberschuss	4
Seminarabend Ordensklinikum Barmherzige Schwestern Linz	5
Wenn weniger mehr ist	5
Psychische Erkrankungen in der hausärztlichen Praxis	6
The Next Generation	6
Das EKG im Kindesalter – Aufbaukurs	7
Arbeitsmedizin	7
Einsatzmanagement in Großschadensfällen	8
ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ Refresher Kurs	8
Kinderkrankheiten im Wandel der Zeit	9
Interessierte	
PflegegeldEinstufung	11
Vorbereitet?! Gas, Blackout & Co	12

Fokus Body & Mindset	13
Man kann sich den ganzen Tag ärgern, ist dazu aber nicht verpflichtet	13
MBSR – Mindfulness-Based Stress Reduction	14
Ordinationsassistenten	
Kindernotfälle	15
Blutabnahme	15
Das Kassenrezept-Basiswissen	16
Blutdruckmanagement	16
Ordinationsassistenten-Lehrgang	17
English for Medical Assistants	18
Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner	
Individuelle Diabetestherapie	18
Train the Trainer	19
Schulung: Vorsorgeuntersuchung Neu	19
Turnusärztinnen und Turnusärzte	
Ärzte mentoring für Allgemeinmedizin	20
HNO und Augen in der Allgemeinmedizin	21



38. Pädiatrischer Samstag

Highlights aus Kardiologie, Infektiologie, Vakzine, Immunologie, Dermatologie und Psychologie im Kindes- und Jugendalter

aek oöe Ärztekammer für Oberösterreich



BEGRÜSSUNG:

Dr. Sylvia Lindauer
Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde

VORSITZ:

Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall, Innsbruck
Priv.-Doz. Dr. Ariane Biebl, Linz

Rückblick auf das pädiatrische Infektionsjahr 2022/23
Univ.-Prof. Prim. Dr. Reinhold Kerbl, Leoben

Antibiotic Stewardship bei oberen Atemwegsinfekten
Prof. Dr. Johannes G. Liese, Würzburg

Oberflächliche Hautinfektionen in der Pädiatrie
Prof. Dr. Klemens Rappersberger, Wien

Kaffeepause mit Brötchen

Sponsoren: ALK-ABELLO, AstraZeneca, Beiersdorf, Bencard Allergie, Bionorica, Gebro, Germania, GSK, Hipp, InfectoPharm, L'ORÉAL, MEDICE, Nutricia/Danone, MSD, Nestlé, Novo Nordisk, PARI, Pelpharma, Pfizer, Sanofi, Schelzer, Schwabe



VORSITZ:

Univ.-Prof. Prim. Dr. Reinhold Kerbl, Leoben
Dr. Clemens Gumpenberger, Linz

Interventionelle Kardiologie des Ungeborenen – Was ist möglich

Univ.-Prof. Prim. Dr. Gerald Tulzer, Linz

Smartphones – Die Sucht unserer Kinder
Priv.-Doz. Prim. Dr. Kuroschi Yazdi-Zorn, Linz

Gemeinsames Mittagessen

DATUM: Samstag, 18. November 2023
ZEIT: 9:00 bis ca. 14:00 Uhr
ORT: Großer Hörsaal 1, Johannes Kepler Universität Linz
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 5 medizinische Punkte
ANMELDUNG: **NEU: Unbedingt erforderlich!**

Forensische Fotografie im klinischen Alltag

Wie mache ich gerichtsverwertbare Bilder?

aek oöe Ärztekammer für Oberösterreich

Im klinischen Alltag gibt es immer wieder Fälle, die im weiteren Verlauf auch gerichtliche Folgen haben (Körperverletzungen, Unfälle, Misshandlungen u.a.).

Die klinischerseits erhobenen Befunde haben bei Gerichtsverhandlungen enorme Bedeutung, insbesondere auch die hierbei angefertigten Fotografien. Da die Bandbreite der Qualität solcher Fotos sehr groß ist, werden Tipps und Lösungen angeboten, wie möglichst optimale Fotos selber angefertigt werden können.

ZIELGRUPPE: Klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte, die eventuell mit Opfern von Gewalt in Berührung kommen, oder sonstige Befunde gerichtsrest dokumentieren möchten

INHALTE: Den Teilnehmenden werden Kenntnisse und Fähigkeiten zu folgenden Themen der klinisch-forensischen Fotografie übermittelt:

- Geräteauswahl
- Grundlagen der klinischen Fotografie
- Potentiell auftretende Probleme bei der Dokumentation
- Anforderungen an die Gerichtsverwertbarkeit

- Fehlerquellen anhand von Beispielen
- Problemfälle aus der gutachterlichen Gerichtspraxis
- Bei Bedarf praktische Übungen (Teilnehmende können gerne ihre eigene Ausrüstung mitbringen)

METHODE: Vortrag mit Diskussion, praktische Übungen bei Bedarf

REFERENT:

a.o. Univ.-Prof. Dr. Harald Meyer
Facharzt für Gerichtsmedizin und stellvertretender Leiter des Instituts für Gerichtsmedizin der Universität Salzburg; Sachverständiger für das Fach Gerichtsmedizin

DATUM: Dienstag, 21. November 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 57,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Baby in Sicht: Karenz und Kinderbetreuungsgeld – was ist zu beachten?

Von der Meldung der Schwangerschaft bis zum Ende der Karenzzeit entsteht eine Menge an rechtlichen Fragestellungen, die für werdende bzw. junge Eltern von besonderer Relevanz sind.

Die Geburt eines Kindes ist nicht nur emotional ein unvergessliches Ereignis, sondern wirkt auch in rechtlicher Hinsicht besondere Fragestellungen auf. Demnach soll im Rahmen dieses Vortrags sowohl die arbeitsrechtliche Komponente rund um Mutterschutz und Karenz näher behandelt werden, aber in einem besonderen Ausmaß auch die wirtschaftlichen und rechtlichen Komponenten rund um das Kinderbetreuungsgeld während der Karenzzeit.

ZIELGRUPPE: Spitalsärztinnen und -ärzte mit Kinderwunsch

INHALTE:

- Schwangerschaft – Meldung an den DG, Beschäftigungsverbote
- Mutterschutz – Dauer, Beschäftigungsverbote
- Karenz – Fristen, Dauer, Voraussetzungen
- Kinderbetreuungsgeld – Varianten, Voraussetzungen, etc.

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Mag. Christoph Voglmair, PLL.M.
Jurist, Abteilungsleiter Arbeitsrecht & Standesführung; mehrjährige Tätigkeit in der arbeits- und dienstrechtlichen Beratung der SpitalsärztInnen, Ärztekammer für OÖ

Regina Just
Gruppenleiterin in der Abteilung Karenzbetreuung, Beratung zum Thema Wochengeld und Kinderbetreuungsgeld, ÖGK

DATUM: Mittwoch, 22. November 2023
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 46,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 2 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Die Schulter – das komplizierteste Gelenk des menschlichen Körpers

Klinische Diagnose und Behandlungsoptionen



Schulterpathologien nehmen deutlich an Häufigkeit zu. Diese können sehr schmerzhaft sein und beträchtliche Funktionsdefizite bewirken. Schulterpathologien können heute bei frühzeitiger Diagnose erfolgreich und effizient behandelt werden.

Ziel dieser Fortbildung ist, den Teilnehmenden die Grundlagen der morphologischen und funktionellen Anatomie sowie die radiologische und klinische Diagnostik zu erläutern. Anhand von Funktionstests wird ein kompletter klinischer Untersuchungsgang demonstriert, wie dieser in der täglichen Praxis Anwendung finden soll. Abschließend werden zwei häufige Krankheitsbilder der Schulter, die Ruptur der Rotatorenmanschette und die Schultersteife, deren Diagnostik und Behandlungsoptionen im Detail erörtert.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, Fachärztinnen und Fachärzte für Unfallchirurgie, Orthopädie und Physikalische Medizin

- INHALTE:**
- Grundkenntnisse der Anatomie
 - Diagnostik und klinische Untersuchung der Schulter
 - Diagnostik und Therapieoptionen von zwei häufigen Krankheitsbildern der Schulter:
 - Die Ruptur der Rotatorenmanschette
 - Die Schultersteife

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Demonstration klinischer Tests

REFERENT:

Dr. Gernot Aitzetmüller

FA für Unfallchirurgie, Spezialgebiet Schulterchirurgie, beschäftigt sich seit 30 Jahren mit dem Thema „Schulter“, Buchautor und -editor „Shoulder Arthroscopy and MRI Techniques“, zahlreiche wissenschaftliche Publikationen als Autor und Coautor, zahlreiche Vorträge bei nationalen und internationalen Kongressen, mehrfache Auslandsaufenthalte in namhaften Schulter-Kliniken v. a. U.S.A. und Schweiz

DATUM: Dienstag, 28. November 2023
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 57,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 47,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Eisenmangel & Eisenüberschuss

Diagnose, Ursachen und Therapie



Welche Laborparameter sind wichtig?

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Welche Laboruntersuchungen sind wichtig?
 - Was ist notwendig, was ist überflüssig?
 - Weiterführende Abklärung, Endoskopie
 - Symptome, Ursachen, Therapie
 - Interaktiver Workshop: häufige Diagnosen
- Bitte bringen Sie eigene Fälle mit!**

METHODE:

Vortrag und Falldiskussion mit den Teilnehmenden

REFERENT:

OA Dr. Dietmar Schiller

Gastroenterologe und Endokrinologe, Interne IV Ordensklinikum Linz BHS, 35 Jahre Allgemeine Innere Medizin und Differentialdiagnostik

DATUM: Donnerstag, 30. November 2023
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 53,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 43,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Seminarabend Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

„Interdisziplinäre Abklärung schlafbezogener Atemstörungen und mögliche Therapien“



VORSITZ:

Univ.-Prof. MR Dr. Friedrich Prischl

Abklärung schlafbezogener Atemstörungen aus schlafmedizinischer Sicht

OA Dr. Andreas Kaindlstorfer

Leiter des Schlaflabors am Neuromed Campus, Abteilung für Neurologie, Kepler Universitätsklinikum

Die medikamentös geführte Schlafvideoendoskopie (DISE) zur Abklärung von chirurgischen Interventionen

OA Dr. Matthias Stadler

Abteilung für HNO, Kopf- und Halschirurgie, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Chirurgische Therapien von schlafbezogenen Atemstörungen

OA Dr. Maximilian Hartl

Abteilung für HNO, Kopf- und Halschirurgie, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Gegenwart und Zukunft der Schlafmedizin in Österreich

Priv.-Doz. Dr. Michael Saletu

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Schlafmedizin und Schlafforschung (ÖGSM)

PODIUMSDISKUSSION:

OSAS-Abklärung in der Ordination – Was geht?

MODERATION:

Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Burian

TEILNEHMER:

OA Dr. Maximilian Hartl

OA Dr. Gerhard Kos, Leiter des Schlaflabors am Ordensklinikum Linz Elisabethinen

Dr. Franz Lafleur, FA für Lungenheilkunde, Linz

Priv.-Doz. Dr. Michael Saletu

DATUM: Donnerstag, 23. November 2023
ZEIT: 18:30 Uhr s.t.
ORT: Festsaal, 3. Stock, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern, Seilerstätte 4
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 2 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Bis spätestens 22.11.2023

Im Anschluss lädt das Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern zu einem Imbiss ein.

Univ.-Doz. Prim. Dr. Andreas Shamiyeh
 Präsident
www.medges-ooe.at

Wenn weniger mehr ist

Diagnose aus Anamnese und physikalischer Untersuchung



Auch in Zeiten von Hightech-Medizin bleiben Anamnese und Status von hohem Wert.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin

INHALTE: Ungefähr 30 – teils bebilderte – Kasuistiken werden mit dem Publikum interaktiv besprochen

METHODE: Interaktiver Workshop

REFERENT:

OA Dr. Dietmar Schiller

Gastroenterologe und Endokrinologe, Interne IV Ordensklinikum Linz BHS, mehr als 35 Jahre Allgemeine Innere Medizin und Differentialdiagnostik

DATUM: Montag, 11. Dezember 2023
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 53,00 inkl. Seminar Getränke
 € 43,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Teilnehmerzahl begrenzt



Psychische Erkrankungen in der hausärztlichen Praxis

Wie gehe ich mit psychiatrischen Fragestellungen um?

Kein Trend in der Medizin ist signifikanter als jener der stark steigenden Krankenstände aufgrund psychischer Erkrankungen.

Als erste Ansprechstelle dient unseren Patientinnen und Patienten dabei zumeist ihre Hausärztin/ihr Hausarzt. Praktische Tipps & Tricks im Umgang mit diesem sensiblen Thema sind Inhalt dieses Vortrags.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Überblick über die wichtigsten psychischen Erkrankungen & deren Behandlungsmöglichkeiten in der hausärztlichen Praxis
 - Psychopharmaka in der hausärztlichen Praxis
 - Nicht medikamentöse Therapieformen
 - Diskussions- und Fragerunde

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

OA Dr. Markus Fischl

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, tätig im Sozialpsychiatrischen Ambulanzzentrum des Neuro-med Campus, Arbeitsmediziner

DATUM: Mittwoch, 6. Dezember 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: keine Kosten
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Mit freundlicher Unterstützung von:



Das EKG im Kindesalter – Aufbaukurs

Rhythmusstörungen im Kindesalter



Auffrischung der wesentlichen Kenntnisse für die EKG-Diagnostik von Rhythmusstörungen im Kindesalter. Zahlreiche Fallbeispiele zum Befunden mit anschließender interaktiver Diskussion.

ZIELGRUPPE: Kinderärztinnen und Kinderärzte sowie Hausärztinnen und Hausärzte, die Kinder betreuen

- INHALTE:**
- Schmallkomplextachykardien
 - Breittkomplextachykardien – Was ist gefährlich?
 - AV-Blockierungen – Schrittmacher nötig? JA? NEIN?
 - Einfache Schrittmacher – EKGs
 - Zahlreiche Beispiele aus der Praxis

Basiskurs ist empfehlenswert (abhängig von den eigenen Grundkenntnissen)

METHODE: Vortrag mit interaktiven Fallbeispielen aus der pädiatrischen Praxis

REFERENT:

OA Dr. Christoph Prandstetter

Facharzt für Kinderheilkunde, Spezialisierung in Kinderkardiologie, OA am Kinderherzzentrum des Kepler Universitätsklinikums Med Campus IV. Schwerpunkt Rhythmologie, interventionelle Kinderkardiologie

DATUM: Mittwoch, 17. Jänner 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 75,00 inkl. Unterlagen und Snacks
 € 65,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

HINWEIS: alle Teilnehmenden benötigen für die Fortbildung ein WLAN-taugliches Smartphone oder Tablet.

The Next Generation

Die Geheimnisse der modernen Hausarztpraxis

Wie viel verdient man als Hausärztin/Hausarzt? Wie viele Dienste muss man machen? Wie geht das mit der Buchhaltung? Muss ich dann immer erreichbar sein? Wie kann ich in einer Ordination mitarbeiten? Wie sieht so eine Patientenkartei eigentlich aus?

Wir möchten euch an diesem Abend einen Einblick in unsere Tätigkeiten und unseren Alltag geben – im Sinne von „Angreifen und Begreifen“ in einer unserer Ordinationen. In lockerer Atmosphäre, ohne Frontalvortrag, dafür mit einem Getränk und einer Kleinigkeit zu essen. Wir beantworten die Fragen, die ihr euch noch nie zu stellen getraut habt – und alle anderen auch. Im ländlichen Bereich, in dem wir als Kassenärzte tätig sind, sind wir „Fachärzte für eh alles“ mit einem breiten Leistungsspektrum, somit lernt ihr die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten dieses Berufsbildes hautnah kennen.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin/zum Allgemeinmediziner
 Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, die sich ein Engagement in einer Kassenpraxis vorstellen können

- INHALTE:**
- Verdienst
 - Arbeitszeiten
 - Notdienste
 - Finanzielles, Buchhaltung
 - Personalgewinnung und -führung
 - Urlaub
 - EDV
 - Ablauforganisation
 - Offene Fragen, Themenwünsche etc.

REFERENTEN:

Dr. Florian Ardelt, Marchtrenk

Dr. Martin Schwanninger, Kirchberg-Thening

Dr. Matthias Ullner, Steyregg

Drei „gerade noch“ junge und engagierte Landärzte mit zeitgemäß geführten Ordinationen im Linzer Zentralraum.

DATUM: Dienstag, 16. Jänner 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
ORT: Kirchberg-Thening
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 2 sonstige Punkte
TEILNEHMER: max. 15 Personen
ANMELDUNG: erforderlich!



Arbeitsmedizin

Ein spannendes Aufgabengebiet für Ärztinnen und Ärzte



Warum könnte ich mich für Arbeitsmedizin interessieren? Welche Voraussetzungen sind dafür notwendig? Was erwartet mich bei der Betreuung von Arbeitnehmenden in Betrieben?

Auf all diese Fragen soll dieses Seminar Antworten geben. Arbeitsmediziner, die in der tagtäglichen Praxis stehen, sei es als angestellter oder als freiberuflich tätiger Betriebsmediziner, stellen das Berufsbild und den breiten Tätigkeitsbereich „Arbeitsmedizin“ dar. Auch die notwendigen Ausbildungen und deren Inhalte werden ausführlich behandelt. Wenn Sie an dem Thema interessiert sind, ist dieses Seminar ein „Muss“.

- Gesundheit und Krankheit im Setting „Betrieb“
- Prävention als zentrale Aufgabe
- Gesundheitsförderung
- Gestaltung von Arbeit und Arbeitsplätzen
- Einsatz von Chemikalien an den Arbeitsplätzen
- Erste Hilfe und Notfallorganisation

ZIELGRUPPE: alle interessierten Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Arbeitsmedizin aus der Sicht des niedergelassenen Arztes
 - Die Arbeitsmedizin als eigenes Sonderfach der Medizin
 - Arbeitsmedizin aus der Sicht des angestellten Arztes
 - Vorstellung der Ausbildung

METHODE: kurze Input-Statements mit Möglichkeit zur Fragestellung und Diskussion

MODERATION:

Dr. Judith Leisch

REFERENTEN:

Dr. Karl Hochgatterer

Facharzt für Arbeitsmedizin, Perg

Dr. Manfred Lindorfer

Arzt für Allgemeinmedizin und Betriebsarzt, Linz

Dr. Jakob Sobczak

Arzt für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin, Ansfelden

DATUM: Dienstag, 23. Jänner 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: keine, das Referat für Arbeitsmedizin lädt ein
APPROBIERT: 2 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Einsatzmanagement in Großschadensfällen

Sicherheit und Selbstschutz am Einsatzort

Notarzt-Fortbildung, LNA-Fortbildung, LNA-Regionalmodul OÖ

gem. § 40 Abs. 3 Ärztegesetz

Alle Notärztinnen und Notärzte im regulären Dienst müssen täglich damit rechnen, vor der Tatsache zu stehen, mehrere schwer verletzte Patientinnen und Patienten gleichzeitig behandeln zu sollen oder als Erste/Erster am Ort eines Großereignisses einzutreffen.

Auch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte werden immer wieder durch die Rettungsorganisationen zur Erstversorgung von Notfällen parallel zu Sonderrettungsmitteln alarmiert und können jederzeit in eine solche Situation geraten. Nur wenige Kolleginnen und Kollegen wurden auf diese Szenarien geschult oder haben sich bisher damit auseinandergesetzt. Brand im Seniorenheim – 145 Betroffene, Handgranatenexplosion in Diskothek – 65 Verletzte, oder Massenkarambolage auf der Autobahn – 200 Verletzte, – alles Realbeispiele aus der nahen Vergangenheit. Wie hätten Sie gehandelt? Dieses Seminar fokussiert ausgehend von den Einsatzgrundsätzen und Rettungsmitteln auf das Management eines Massenfalls von Verletzten und den Unterschied zwischen Individualmedizin und Massenmedizin. Danach werden in Workshops diverse Szenarien erarbeitet und die Folgen grundlegender taktischer Entscheidungen beleuchtet. Ebenso wird in einem Triageworkshop die Einteilung von Patientinnen und Patienten nach deren Schweregrad trainiert.

INHALTE:

- Einsatztaktische Grundlagen im Rettungsdienst, Einsatzgrundsätze
- Großschadensfall, Katastrophenmanagement
- Selbstschutz am Unfallort – Erkennen von Gefahren
- Einsatzübung
- Triageseminar u. v. m.

METHODE: Moderierter, interaktiver Workshop in Kleingruppen und kurze Vortragssequenzen im Kollektiv, Triageseminar, Einsatztaktik-Planspiel

REFERENTEN:

LNA OA Dr. Fritz Firlinger

Facharzt für Innere Medizin, Int. KH Barmh. Brüder Linz

BGL RR Paul Reinthaler

Bezirksrettungskommandant Rotes Kreuz Linz, Linz-Land

DATUM: Freitag, 26. Jänner 2024 und Samstag, 27. Jänner 2024
ZEIT: 8:30 bis 22:00 Uhr und 9:00 bis 13:00 Uhr
ORT: Hotel Sperlhof, Windischgarsten
KOSTEN: € 387,00 inkl. Unterlagen, Übernachtung und Verpflegung
APPROBIERT: 16 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Nur schriftlich möglich, begrenzte Teilnehmerzahl.

ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ Refresher-Kurs ... was bisher geschah

Wiederholung aller Techniken, die bisher in den Bereichen der Wirbelsäule, der oberen und der unteren Extremitäten präsentiert wurden.

Richtet sich vor allem an jene Teilnehmenden, die bisher Teile des Kurses versäumt haben. Praxis, Praxis, Praxis, wiederholen, wiederholen, wiederholen, ...

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte, die bereits an den laufenden Lehrgängen teilnehmen oder Interessierte

INHALTE:

- Überblick über die bereits erlernten Techniken
- LWS
- Thorakolumbalen Übergang und BWS inkl. Rippen
- HWS inkl. Cervikothorakalen Übergang und obere Rippen
- Kopfgelenk

METHODE: Praxis, Praxis, Praxis, ...

REFERENTEN:

Dr. Christoph Michlmayr

Dr. Gregor Timmel

DATUM/ZEIT: Samstag, 27. Jänner 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr
 Sonntag, 28. Jänner 2024, 9:00 bis 12:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 269,00 inkl. Unterlagen
APPROBIERT: 14 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Anerkannt mit 14 Stunden für das ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“



Kinderkrankheiten im Wandel der Zeit

Infektionserkrankungen im Kindesalter erkennen und behandeln

Die klassischen infektiösen Kindererkrankungen sind aufgrund der Impfmaßnahmen deutlich seltener geworden, aber es gibt sie noch. Zudem sind neue Infektionskrankheiten in den Vordergrund gerückt. Die richtige Diagnose zu stellen ist dabei nicht immer einfach – komplizierte Verläufe müssen rasch erkannt werden, um rechtzeitig die geeigneten Therapiemaßnahmen einzuleiten.

Der interaktive Vortrag gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedensten Infektionserkrankungen im Kindesalter. Anhand von Beispielen werden diese benannt und Maßnahmen zur richtigen Behandlung vorgestellt.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, KinderfachärztInnen und Kinderfachärzte, HNO-Ärztinnen und HNO-Ärzte

INHALTE:

- Überblick über verschiedenste Infektionserkrankungen
- Definition und Diagnose einzelner Kindererkrankungen
- Interaktive Vorstellung der klinischen Bilder von z. B. Scharlach, Masern, Varicellen, Meningitis, Pertussis und COVID-Erkrankungen im Kindesalter
- Therapiemaßnahmen und Guidelines

METHODE: Interaktiver Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

Prim. Dr. Martin Henkel

Abteilungsleiter Kinder- und Jugendheilkunde, Pädiatrische Additivfächer in pädiatrischer Nephrologie und Onkologie, Referent Notarzturse für Kindererkrankungen, über 25 Jahre Tätigkeit in der allgemeinen Pädiatrie und Kinderambulanz

DATUM: Mittwoch, 31. Jänner 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 57,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 47,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!





Sie fragen sich: „Ist ein Wohn- projekt in diesen Zeiten klug?“



Wir prüfen, analysieren und beraten.
Damit Sie nicht nur hinterher klüger sind.

**DER HYPO EFFEKT
FÜR IHR WOHNPROJEKT.**

HYPO
OBERÖSTERREICH

www.hypo.at/wohnprojekt

Lisa Hren, HYPO Kundenberaterin

PflegegeldEinstufung – Grundprinzipien, ausgewählte Probleme, häufige Fehler

Keine korrekte Begutachtung ohne Kenntnis rechtlicher Grundprinzipien der PflegegeldEinstufung

Die PflegegeldEinstufung ist eine komplexe Materie. In der Einstufungspraxis sind unverändert seit Jahren dieselben Fehler zu beobachten. Sie beruhen häufig auf der Nichtbeachtung weniger wichtiger rechtlicher Grundprinzipien. Nur wer diese rechtlichen Rahmenbedingungen kennt, kann korrekt einstufen. Die wichtigsten bzw. häufigsten Fehlerquellen in der Einstufungspraxis sowie Aktuelles aus der Rechtsprechung werden dargestellt und besprochen. Es gibt die Möglichkeit, eigene Begutachtungsprobleme zu diskutieren.

ZIELGRUPPE: Gutachterinnen und Gutachter bei den Sozialversicherungen und bei Gericht, in der Behindertenarbeit Tätige, sonstige Interessierte

INHALTE:

- Abgrenzung Pflegebedarf/Krankenbehandlung
- Anleitung und Beaufsichtigung während einer Alltagsverrichtung – Abgrenzung zur bloßen Aufforderung
- Über- und Unterschreitung von Richt- und Mindestwerten (samt Kindereinstufung)
- Notdurft-Verrichtung neben Inkontinenzreinigung
- Erschwerniszuschlag – Abgrenzung zum Motivationsgespräch

- Besondere Inkontinenzprobleme
- Ausgewählte Probleme aus der Kindereinstufung
- Mindestdauer des Pflegebedarfs

METHODE: Vortrag mit Diskussion anhand von Fallbeispielen, Möglichkeit eigene Begutachtungsprobleme zu diskutieren

REFERENT:

Dr. Martin Greifeneder

Arbeits- und Sozialrichter am Landesgericht Wels, Schriftleiter der Österreichischen Zeitschrift für Pflegerecht, Autor des Handbuchs Pflegegeld, Vortragender an der Donau-Universität Krems

DATUM: Donnerstag, 23. November 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 46,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

aek oö Ärztekammer
für Oberösterreich





Vorbereitet?! Gas, Blackout & Co Sicherer Betrieb trotz Energiekrisensituation

In den vergangenen Jahren waren Vorbereitungen auf Szenarien, die im Zusammenhang mit Engpässen von benötigten Energieressourcen standen, nur bedingt notwendig.

Aktuell hat sich dies aber verändert und es bedarf einer Vorsorge, aber auch gewissen Vorbereitungen für den Fall der Fälle. Das ist für einen weitgehend gesicherten (Not-)Betrieb gerade für Einrichtungen im Gesundheitswesen (Arztpraxen etc.) sowohl im Hinblick auf Versorgungsengpässe als auch für einen möglichen Eintritt eines „Blackouts“ erforderlich.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte bzw. Personen, die für den Betrieb von Praxen/Ordinationen und Gesundheitseinrichtungen verantwortlich sind, alle interessierten Personen

- INHALTE:**
- Individuelle Gesamtanalyse im Hinblick auf benötigte Energieressourcen und -quellen der jeweiligen Einrichtung
 - Ist-Stand möglicher bereits getroffener Vorbereitungen
 - Gefahrenbewertung etwaiger Szenarien und Folgen für den jeweiligen Betrieb
 - Ableitung der (weiteren) notwendigen Maßnahmen
 - Tipps zur „Selbsthilfe“ im Rahmen von Vorbereitungsschritten für einen möglichst sicheren (Not-)Betrieb

- Informationen zum aktuellen Stand in Österreich (Vorsorgeplanungen, ... seitens der zuständigen Stellen)

METHODE: Kleinworkshop mit Fachinputs und Möglichkeit der Analyse der jeweiligen Einrichtung

REFERENT:

Markus Huber, MSc.

Katastrophen- und Krisenmanager auf nationaler und internationaler Ebene, über 20 Jahre praktische Erfahrung, aktiv in diversen Einsatz- und Krisenstäben

DATUM: Freitag, 24. November 2023
ZEIT: 14:00 bis 18:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 131,00 inkl. Unterlagen und Snack
APPROBIERT: 5 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 5 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!
 Kleine Gruppe mit max. 10 Personen



Fokus Body & Mindset Emotionen und ihre Auswirkung auf Gesundheit & Körper

Unser Körper reagiert 1:1 auf unsere Gedanken und auch auf Vorstellungen von Situationen im Leben. Demnach ist sowohl unser Verstand als auch unser Körper eine mächtige Ressource, wenn es darum geht, unser Leben bewusst und gesund zu gestalten.

Aus der Kindheit folgten Prägungen, die uns eher dazu veranlassen, einzig „aus dem Kopf“ zu leben und uns mit der Gedankenwelt zu identifizieren. In diesem Vortrag und Workshop-Format vermitteln wir up-to-date Kenntnisse aus der Emotionsforschung sowie Körperbewusstseinstaining, trainieren neue Tools und Körperwahrnehmungsübungen. Insbesondere gehen wir auf spezifische Emotionen und damit verbundene Körper-Auswirkungen ein.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

- INHALTE:**
- Konkrete und vertiefende Wahrnehmungsübungen
 - Körper-Fokus und Ausrichtung: Bewusster Einsatz im Alltag
 - Die Meridian-Dehnübungen als Routine in der Körperwahrnehmung
 - Die Rolle der Kohärenz von Herz und Hirn
 - Glaubenssätze und Grundeinstellungen
 - Belohnungs- und Vermeidungsgefühle – Entstehung, Beurteilung, Neubeurteilung
 - Veränderungen leicht gemacht – Umgang mit Widerstand und scheinbaren Blockaden

METHODE: Viel Spaß! Denn diese Veränderungen machen sehr glückliche und gesunde Gefühle! Die Inhalte dieses Workshops sind sorgfältig auf „Nützlichkeit“ und „Selbstumsetzbarkeit“ überprüft sowie vielfach erprobt.

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Manfred Rauchensteiner

Emotionstrainer, Glücksforscher, Wissensentwickler, Autor

Dr. Angela Huemer

Shiatsu, Coaching, Moderation, Seminare

DATUM: Dienstag, 5. Dezember 2023
ZEIT: 18:00 bis 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 69,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 3 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!
 Kleine Gruppe mit max. 10 Personen



Man kann sich den ganzen Tag ärgern, ist dazu aber nicht verpflichtet Strategien um schwierige Situationen gelassener zu bewältigen

Wir ärgern uns durchschnittlich 20-30 mal am Tag. Und dann ärgern wir uns, dass wir uns ärgern! Das belastet nicht nur uns selbst, sondern auch die Menschen in unserer Umgebung. Wer will schon als „Nörgler“ gelten?

Lassen Sie uns gemeinsam an einem Anti-Ärger-Programm arbeiten, um dem Teufelskreis zu entkommen, indem wir unsere „Haltung“ betrachten, eingefahrene Denk- und Verhaltensweisen überprüfen und daraus resultierend neue Ideen für Reaktion auf „Ärgernisse“ generieren.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

- INHALTE:**
- Selbst-Check: wie „nörglerisch“ bin ich veranlagt?
 - Mein Autopilot: wann und wodurch wird er gestartet?
 - Schimpfen, um „WAS“ zu erreichen?
 - Veränderung der eigenen Programme
 - eep cool – das Ende der Drama-Queen
 - Kommunikation wirkt
 - Raus aus der Opferrolle
 - Hilfsmittel für mehr Gelassenheit

METHODE: Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit

REFERENTIN:

Mag. Beatrix Kastrun

Juristin, Trainerin, Dipl. Mediatorin, NLP-Practitioner, Re-teaming-Coach, Systemische Organisationsberaterin nach Heidelberger Schule, Syst. Psychotherapeutin nach Heidelberger Schule

DATUM: Freitag, 12. Jänner 2024
ZEIT: 14:00 bis ca. 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 149,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 7 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 7 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!
 Begrenzt mit 15 Personen



MBSR – Mindfulness-Based Stress Reduction

Stressbewältigung durch Achtsamkeitstraining



MBSR ist ein von Jon Kabat-Zinn (Professor an der University of Massachusetts Medical School in Worcester) bereits 1979 entwickeltes Programm zur Stressreduktion. Das Programm basiert auf der Praxis der Achtsamkeit und hilft vor allem beim Umgang mit Stress, Angst und Krankheiten und dient zur Stressprävention.

Die Wirksamkeit von MBSR wurde mehrfach in klinischen Studien und auch in einer Metastudie, basierend auf 64 Studien (Grossmann 2004), nachgewiesen. Durch das regelmäßige Üben der Achtsamkeit können die eigenen gewohnheitsmäßigen Verhaltensmuster speziell im Umgang mit Stress erkannt werden – so kann ein achtsamerer Umgang mit Stress und anderen herausfordernden Lebenssituationen entstehen.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten, die Stress reduzieren und Achtsamkeit steigern wollen. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

- INHALTE:**
- Was Sie mit MBSR erreichen können
 - Sich selbst und die Welt bewusster wahrnehmen
 - In stressvollen Situationen klar und gelassen bleiben
 - Im Chaos des (Arbeits-)Alltags die eigene Mitte finden und halten
 - Mit den eigenen Gefühlen besser klarkommen
 - Schmerzen und Ängste reduzieren
 - Die Fähigkeit zu kommunizieren verbessern
 - Den Augenblick genießen lernen
 - Freude am Leben empfinden

METHODE: Jede Sitzung hat ein Schwerpunktthema, das anhand von bestimmten Übungen erforscht, durch einen Kurzvortrag vertieft und dann mit den eigenen Alltagserfahrungen in Zusammenhang gebracht wird.

In den gemeinsamen Sitzungen werden die formalen Übungen gezeigt und praktiziert:

- Der Bodyscan – das innere Abtasten und Fühlen der einzelnen Körperregionen mit gelenkter Aufmerksamkeit
- Achtsam ausgeführte, sanfte Yoga-Übungen
- Die traditionelle Sitzmeditation mit Konzentration auf den Atem und offenes Gewahrsein

Zusätzlich werden in den Sitzungen Erkenntnisse aus der Stressforschung, der kognitiven Psychologie und der Kommunikationswissenschaft vermittelt.

REFERENT:

Otto Raich, MBA, Msc.

MBSR-Trainer – Ausbildung beim IAS Institut für Achtsamkeit und Stressbewältigung Bedburg/D. Über 20 Jahre Erfahrung darin, Praktiken der Persönlichkeitsentwicklung aus westlichen und östlichen Schulen in den (beruflichen) Alltag zu integrieren.

DATUM/ZEIT: 11., 18., 25. Jänner, 1., 8., 15., 29. Februar und 7. März 2024, jeweils 18:30 bis 21:00 Uhr
Sonntag, 11. Februar 2024, 10:00 bis 16:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 450,00 inkl. Audiodatei und Arbeitsbuch
€ 435,00 für Mitglieder des Wirtschaftlichen Verbandes
APPROBIERT: 34 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!
Kleine Gruppe mit max. 10 Personen

BITTE MITNEHMEN: Yogamatte, Sitzkissen (falls vorhanden), bequeme Kleidung, Getränk

Wichtig: zusätzlich benötigen Sie Zeit, um das Gelernte zu Hause umzusetzen und zu üben.



Kindernotfälle

Die ersten Minuten entscheiden über das Überleben und die Lebensqualität des Kindes

Kinder sind KEINE kleinen Erwachsenen!

Die Akutversorgung von Kindern stellt für Ersthelferinnen und Ersthelfer häufig eine emotional belastende Situation dar. Das schnelle Erkennen des Problems erfordert theoretische Kenntnisse sowie praktische Fertigkeiten. Um einen Kindernotfall erfolgreich zu meistern, gilt es regelmäßig zu trainieren.

Ziel ist es, bei Notfällen rasch und richtig zu reagieren und lebensrettende Sofortmaßnahmen zu beherrschen.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter erkennen
 - Lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen
 - Gefahren erkennen

METHODE: Theoretische Unterweisung
Durchführung von lebensrettenden Sofortmaßnahmen

REFERENT:

Herbert Windner

Lehrer für Erste Hilfe und Sanitätshilfe, Notfallsanitäter, NKI = Notfallsanitäter mit Notkompetenz Intubation ASBÖ

DATUM: Donnerstag, 23. November 2023
ZEIT: 17:00 bis 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 89,00 inkl. Unterlagen und Snack
FB-PUNKTE: 5 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Blutabnahme

Infos für Ordinationsassistenten – Schwerpunkt praktische Übungen

Nach einer Gesetzesänderung ist es seit 1. Jänner 2013 auch Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten erlaubt, die Blutabnahme aus der Vene selbstständig durchzuführen (ausgenommen bei Kindern).

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten mit erfolgreich absolvierter Ausbildung zur Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Schwerpunkt: Praktische Übung am Phantomarm
 - Basiswissen Anatomie
 - Hygiene vor, bei und nach der Blutabnahme
 - Vorstellung der unterschiedlichen Systeme
 - Praktische Tipps und Tricks für den Alltag
 - Vermeidung möglicher Fehlerquellen
 - Stichschutz aus Sicht der Arbeitsmedizin

METHODE: kurze theoretische Einführung mit viel Platz für praktisches Training am Phantomarm

REFERENTINNEIN UND REFERENTEN:

DGKS Karin Heiserer

Arbeitete bei der Einführung von „Integriva“ in vorderster Reihe und war Preisträgerin beim gspag Ideenwettbewerb „einfach besser“ mit ihrer Idee zur verbesserten Stichschutzverletzung

Dr. Christoph Heiserer

Arzt für Allgemeinmedizin und Notarzt, hat mehrere Jahre praktische Erfahrung an der Abteilung für Chirurgie im KH Steyr gesammelt

DATUM: Mittwoch, 29. November 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 98,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 4 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistenten

Praxis und wichtige Regeln zum Kassenrezept

Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten sind für Patientinnen und Patienten die ersten Ansprechpartner in ärztlichen Ordinationen – auch wenn es um Fragen rund um Medikamente geht. Verantwortlich für die Verordnung von Kassenrezepten ist die Ärztin/der Arzt. Trotzdem wenden sich viele Patientinnen und Patienten sofort an die Ordinationsassistenten, wenn sie Rezepte brauchen. An diesem Abend erfahren Sie die Grundlagen zum Kassenrezept und bekommen Tipps für Ihre praktische Arbeit.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Allgemeines zur Rezeptausstellung
 - Der Erstattungskodex (EKO) als Basis für die Rezeptausstellung
 - Zielvereinbarung anstatt Chefarztspflicht bei Arzneimitteln in Oberösterreich
 - Einmaleins der Heilmittelökonomie
 - Möglichkeiten zur Polypharmazievermeidung

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Mag. Alexander Reichetseder
Pharmazeut, ÖGK – Versorgungsmanagement 3,
Abteilung der Behandlungsökonomie

Mag. Melisa Halilagic
Pharmazeutin, ÖGK – Versorgungsmanagement 3,
Abteilung der Behandlungsökonomie

DATUM: PRÄSENZ: Dienstag, 12. Dezember 2023

ODER

ONLINE: Mittwoch, 24. Jänner 2024

ZEIT: 18:30 bis ca. 20:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ bzw. online

KOSTEN: € 15,00 Unkostenbeitrag

FB-PUNKTE: 2 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!



Blutdruckmanagement

Was die Ordinationsassistenten wissen sollte

Bluthochdruck ist eine der häufigsten Erkrankungen im klinischen Alltag und die häufigste Todesursache. Dieses Seminar informiert Sie über die Grundlagen des Blutdruckmanagements.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Übersicht über Abklärung des hohen Blutdrucks
 - Blutdruckmessung
 - Beratung des Hypertonikers
 - Behandlungskonzepte der art. Hypertonie
 - Blutdruckmedikamente und deren Einsatz

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

Univ.-Prof. Prim. Dr. Johann Auer
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Leiter der Abteilung für Innere Medizin / Spezialisierung in Kardiologie, A.ö. Krankenhaus St. Josef Braunau
Klinische Schwerpunkte: Klinische Kardiologie, Interventionelle Kardiologie, Hypertensiologie

DATUM: Montag, 22. Jänner 2024

ZEIT: 18:30 bis 21:30 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 57,00 inkl. Unterlagen und Getränke

FB-PUNKTE: 4 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!



Ordinationsassistenten-Lehrgang

Ausbildung nach dem Medizinischen Assistenzberufe-Gesetz (MABG) BGBl. 89/2012
Lehrgang 2024

MAB-BASISMODUL (120 EH)

Unterrichtsfach	EH
Erste Hilfe und Verbandslehre	30
Einführung in das Gesundheitswesen einschließlich Gesundheitsberufe	15
Ethische Aspekte der Gesundheitsversorgung	10
Einführung in die allgemeine Hygiene	10
Angewandte Ergonomie, Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung	15
Kommunikation und Teamarbeit	20
Medizinische Terminologie und Dokumentation	20

MAB-AUFBAUMODUL (165 EH)

Unterrichtsfach	EH
Anatomie und (patho-)Physiologie: Organsysteme	40
Diagnostische und therapeutische Maßnahmen	60
Arzneimittellehre	8
Administration	20
Grundlagen der Infektionslehre und Hygiene einschließlich Desinfektion und Sterilisation	30
Berufsspezifische Rechtsgrundlagen	7

Prüfungen

Alle Unterrichtsfächer werden mündlich oder schriftlich geprüft.

Für die Fächer Diagnostische und therapeutische Maßnahmen, Arzneimittellehre und Administration ist eine mündliche kommissionelle Prüfung vorgeschrieben.

LEHRGANGSLEITUNG

Medizinisch-wissenschaftliche Leitung:

OMR Dr. Thomas Fiedler,
1. Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher
Fachspezifisch-organisatorische Leitung:
Mag. Berthold Tauber,

1. Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher
Organisatorische Lehrgangsbetreuung:
Marlene Hengtschläger

ANMELDUNGEN mit allen erforderlichen Unterlagen werden nur schriftlich – per Post oder elektronisch – entgegengenommen!

DAUER: Basis- und Aufbaumodul:
18. Jänner bis 14. Oktober 2024
PRÜFUNG: Kommissionelle Prüfung November 2024
ORT: Ärztekammer für Oberösterreich,
Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
(Änderungen vorbehalten)
KOSTEN: Basis- und Aufbaumodul: € 2.380,00
inkl. Unterlagen, zahlbar in 2 Raten.
Es wird keine MWSt. in Rechnung gestellt.
INFO: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ,
Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Tel. 0732/778371-312,
E-Mail: hengtschlaeger@medak.at,
www.medak.at



English for Medical Assistants

A different way to learn English



© nati / stock.adobe.com

Patientengespräche im Praxis- oder Klinikalltag

How can I help? Have you got an e-card? Talking with patients in English can be a challenge! This seminar aims at developing special language skills between medical assistant and patient and focuses on useful phrases and terms.

TARGET GROUP: medizinisches Fachpersonal (Ordinationsassistenten, Pflegepersonal Stationssekretariat etc.); Hauptschulniveau in Englisch erforderlich

- CONTENTS:**
- Developing vocabulary and phrases for conversations with patients
 - Arranging appointments
 - Asking for health care details and giving information
 - Role plays for practicing, feedback from trainer and grammar on demand

METHOD: A mix of theory-inputs, interactive role plays and supporting feedback

TRAINERIN:

Ilse Klonner, Dipl. Päd.

Sprachinstitut Top Training e. U., Sprach- und Kommunikationscoach; Lektorin PHOÖ und FHOÖ

DATE: Monday, 29.1., 5.2., 26.2., 4.3., 11.3. and 18.3.2024
TIME: 6:30 pm to 8:30 pm
LOCATION: Ärztekammer für OÖ
PRICE: € 189,00 incl. handout and drinks
FB-PUNKTE: 12 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
REGISTRATION: necessary!



Individuelle Diabetestherapie

Moderne Therapiekonzepte zur multifaktoriellen Diabetestherapie



Insulintherapie oder doch Ausbau der oralen Blutzuckersenkenden Therapie – klare Behandlungspfade für Ihre Patientinnen und Patienten

Die moderne Diabetestherapie ist durch die Vielzahl an verfügbaren Substanzen beinahe unüberschaubar geworden. Die Veranstaltung soll klare Behandlungspfade für bestimmte Patientencharakteristika definieren.

ZIELGRUPPE: Praktische Ärztinnen und Ärzte – DMP-Fortbildung

- INHALTE:**
- Update – Diabetes und Gefäße, regelmäßige Kontrolluntersuchungen
 - Leitliniengerechte, individuell angepasste Therapie
 - Moderne Strategien zur Lipidsenkung

METHODE: Kombination aus Workshop und Diskussion

REFERENT:

OA Dr. Michael Resl

Internist und Endokrinologe im Konventhospital Barmherzige Brüder Linz

DATUM: Montag, 4. Dezember 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 49,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 39,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

ANERKENNUNG: Diese Fortbildung wird als Weiterbildung im Sinne des Therapie-Aktiv-Programms von der ÖGK anerkannt.



Train the Trainer

Seminar zur Schulung von Diabetes-Patientinnen und -Patienten



Von der gesetzlichen Grundlage über die Administration bis zur Abrechnung mit den Kassen.

Dieses Seminar brauchen Sie, wenn Sie Patienten-Schulungen nach dem Düsseldorfer Modell für nicht-insulinpflichtige Diabetes mellitus Typ II-Patientinnen und -Patienten anbieten und diese mit der Kasse abrechnen wollen. Voraussetzung für die Abrechnungsberechtigung ist auch die Schulung „Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“.

ZIEL: Sie werden mit dem Programm des Düsseldorfer Modells vertraut gemacht, erwerben umfassende Kompetenz zum Thema und können dadurch Ihren Patientinnen und Patienten ein vollständiges Behandlungskonzept anbieten.

ZIELGRUPPE: Kassenvertrags- und Wahlärztinnen und -ärzte der Fachrichtungen Allgemeinmedizin und Innere Medizin, auf Wunsch mit deren Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Organisatorische und kassenvertragsrechtliche Voraussetzungen
 - Vorstellung der Unterrichtsmaterialien
 - Inhalt des Düsseldorfer Modells
 - Simulation des Arzt-Patienten-Gesprächs

REFERENT:

OA Dr. Michael Resl

Internist und Endokrinologie im Konventhospital Barmherzige Brüder Linz

DATUM: Freitag, 15. Dezember 2023 und Samstag, 16. Dezember 2023
ZEIT: Freitag, 16:30 bis ca. 21:30 und Samstag, 9:00 bis ca. 13:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 50,00 für Verpflegung und Unterlagen
 Die Kosten für die Fortbildung übernehmen je zur Hälfte die ÖGK und die Ärztekammer für OÖ
APPROBIERT: 10 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Schulung: VORSORGEUNTERSUCHUNG NEU



Diese Informationsveranstaltung entspricht den Bestimmungen des Gesamtvertrages mit dem Hauptverband der Sozialversicherungen (§ 11 Abs. 5) und ist Voraussetzung für den Abschluss eines VU-Einzelvertrages.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, die um einen VU-Vertrag ansuchen wollen aber auch solche, die bereits einen VU-Vertrag haben und einfach ihr Wissen wieder auffrischen wollen.

- INHALTE:**
- Vorstellung der Inhalte der VU neu
 - Besprechung der Durchführung der VU

METHODE: Inputvortrag

REFERENTIN:

MR Dr. Angelika Reitböck

Ärztin für Allgemeinmedizin, Gemeindeärztin in Klaus/Steyring mit Hausapotheke, Fachärztin für Dermatologie, Allg. beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige, Präsidentin des ÖHV

DATUM: Dienstag, 6. Februar 2024 ODER
 Mittwoch, 12. Juni 2024 ODER
 Dienstag, 15. Oktober 2024
ZEIT: 18:00 bis 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: übernimmt die Ärztekammer für OÖ;
 € 25,00 für Teilnehmende aus anderen Bundesländern
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Ärztmentoring für Allgemeinmedizin OÖ – Seminare

Wichtige Informationen aus der Praxis der Hausärztin/des Hausarztes



Das Ärztmentoring bietet Ärztinnen und Ärzten in der Allgemeinmedizin-Ausbildung und Medizinstudierenden im KPJ die Möglichkeit, die hausärztliche Tätigkeit aus erster Hand kennenzulernen. Auch Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, die in anderen Bereichen tätig sind und sich für eine Hausarztztätigkeit interessieren, können das Angebot in Anspruch nehmen.

Zusätzlich zum individuellen Mentoring gibt es ein interessantes Seminarangebot zu Themen der Allgemeinmedizin und Praxisführung. Die Referentinnen und Referenten haben alle langjährige Erfahrung in der hausärztlichen Tätigkeit.

Das Projekt Ärztmentoring wurde von ÖGK, Land OÖ, Ärztekammer für OÖ sowie OBGAM initiiert und bietet angehenden Medizinerinnen und Mediziner die Möglichkeit, die Frage zu beantworten, was Hausärztinnen/Hausärzte eigentlich genau machen. Denn wer in die Medizin einsteigt, absolviert zwar große Prüfungen und sammelt erste praktische Erfahrungen im Spital, kommt jedoch mit der alltäglichen Arbeit in einer Hausarztpraxis meist wenig bzw. spät in Berührung.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung in einem oberösterreichischen Lehrkrankenhaus, konkret Medizinerinnen und Mediziner in der neunmonatigen Basisausbildung und im Spitalsturnus für Allgemeinmedizin, Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, die in anderen Bereichen tätig sind (z. B. Schulärztinnen und Schulärzte etc.) und Interesse an der Niederlassung als Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner haben, Studierende der Humanmedizin an der medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz im KPJ

INHALTE:

Modul VI: Mittwoch, 10. Jänner 2024, 17:30 bis 20:45 Uhr

- Geriatrie in der Hausarztpraxis, Alten- und Pflegeheimbetreuung
- Ethische Fragestellungen in der Hausarztpraxis

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

Dr. Erwin Rebhandl

Arzt für Allgemeinmedizin (Geriatrie), Arzt für Allgemeinmedizin im Gesundheitszentrum Haslach/Mühl, Vorstandsmitglied der OBGAM – OÖ. Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin, Univ.-Lektor für AM an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz

DATUM:	Modul VI: Mittwoch, 10. Jänner 2024
ZEIT:	17:30 bis ca. 20:45 Uhr
ORT:	Ärzttekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 15,00 pro Abend inkl. Unterlagen und Snack Die zusätzlichen Kosten für die Fortbildung übernehmen ÖGK und Ärztekammer für OÖ
APPROBIERT:	4 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!



MENTORING

HNO und Augen in der Allgemeinmedizin

Wichtige Informationen aus der Praxis der Hausärztin/des Hausarztes



Praxis Plus bietet Fortbildungsveranstaltungen, die speziell und ausschließlich für Turnusärztinnen und Turnusärzte in Ausbildung zur Ärztin/zum Arzt für Allgemeinmedizin konzipiert sind.

ZIELGRUPPE: Turnusärztinnen und Turnusärzte

ZIELSETZUNG:

Praxis plus vermittelt – praxisnah und aktuell – Wissen, das Sie im Krankenhausalltag nicht erwerben können. Dabei handelt es sich um Fälle, wie sie in der Ordination der Allgemeinmedizinerin/des Allgemeinmediziners täglich vorkommen können und die fächerübergreifende Bereiche berühren.

NUTZEN:

Sie haben die Gelegenheit, sich bei Expertinnen und Experten aus dem niedergelassenen Bereich zu informieren. Scheuen Sie sich nicht, Ihre Fragen zu stellen.

ORGANISATION:

MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie
Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Christine Hutterer, Tel. 0732 778371 313
Fax: 0732783660-313, E-Mail: hutterer@medak.at

REFERENT:

Dr. Johann Jagersberger
Arzt für Allgemeinmedizin, Traun

DATUM:	Mittwoch, 24. Jänner 2024
ZEIT:	18:30 bis ca. 21:00 Uhr
ORT:	Ärzttekammer für OÖ
KOSTEN:	keine, diese übernimmt die Ärztekammer
APPROBIERT:	3 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	UNBEDINGT erforderlich! Mindestteilnehmerzahl 12

11. Linzer Gesundheitspolitisches Gespräch

Verhaltenssteuerung im Gesundheitswesen – setzt die Politik die richtigen Ansätze?

Input Statements

Florian Spitzer Institut für Höhere Studien (IHS)
Wolfgang Frimmel Institut für Volkswirtschaftslehre JKU

moderierte Podiumsdiskussion

Christine Haberlander Landeshauptmann-Stellvertreterin
Alexander Biach Wirtschaftskammer Wien
Harald Mayer Bundeskurienobmann angestellte Ärzte
Peter Niedermoser Ärztekammer für Oberösterreich

Ausklang mit Buffet

Montag, 20. November 2023, 15:30 bis ca. 19:00 Uhr
Ars Electronica Center, Linz



Anmeldung: MedAk, Sandra Schander
Tel. 0732 77 83 71-314
schander@medak.at



ETHIKBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN



Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen nach den Richtlinien der AEM

Ethikberatung im Gesundheitswesen ist ein praktisches Arbeitsfeld in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Hospizen und anderen stationären sowie ambulanten bzw. mobilen Gesundheitseinrichtungen. Das Arbeitsfeld umfasst jedenfalls ethische Fallberatungen, Bildungsinitiativen und Policy-Making. Die Ethikberatung trägt dazu bei, dass die Sorge um Menschen im Gesundheitswesen ethisch verantwortungsvoll wahrgenommen wird. Ihre zentralen Stakeholder sind die Menschen, die in einer Sorgebeziehung zur Gesundheitseinrichtung stehen (Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner, Klientinnen und Klienten, Kundinnen und Kunden) und jene Menschen, die für sie sorgen (haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gesetzliche Vertreterinnen und Vertreter, An- und Zugehörige).

Für die Ethikberatung im Gesundheitswesen bilden sich international Qualitätsstandards heraus. Dies ist nötig, um der Verantwortung, die mit Ethikberatung verbunden ist, gerecht zu werden und in einem professionalisierten Arbeitsumfeld wie dem Gesundheitswesen anschlussfähig zu sein.

9. Lehrgang

- Di, 07.05.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
- Mi, 08.05.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
- Di, 04.06.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
- Mi, 05.06.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
- Di, 18.06.2024, 08:30 bis 15:00 Uhr

Trainer:
Priv.-Doz. Dr. Jürgen Wallner, MBA, HEC-C (ASBH)K1–3 (AEM), Leiter des Ethikprogramms der Barmherzigen Brüder Österreich.



Oberösterreichischer Fortbildungskalender

www.dfpkalender.at



Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
22.11.2023	7:30	9:00	Conduction System Pacing (CSR)	KH St. Josef GmbH Braunau 5280 Braunau, Ringstraße 60	Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Innere Medizin 1, J. Auer	07722 804 5100 alexandra.asbeck@khbr.at	Med.: 2	nein
22.11.2023	8:30	10:00	Neuere Herzmedikamente	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstraße 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.ischer-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
22.11.2023	11:30	13:00	Psychoendokrinologie und Psychoimmunologie	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Bockstraße 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie und Psychotherap. Medizin, B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@ooeg.at	Med.: 2	nein
22.11.2023	14:00	15:30	Schmerztherapie 2	Besprechungszimmer Dermatologie OKL Linz 4020 Linz	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen E. Weichselbaumer	0732 7676 2363, marianne.gabauer@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
22.11.2023	18:00	21:00	Kardiologiekreis	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstraße 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.ischer-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
22.11.2023	19:00	22:00	Kolonkarzinom	Landgasthof Mayr 4400 Steyr	Forum Steyrer Hausärztinnen W. Loidl	07252 47 466 loidl@24speed.at	Med.: 2	nein
22.11.-26.11.2023	14:00	12:00	Seminarblock 1 Kneippärzteausbildung Module Hydro, Bewegung Ernährung	Curhaus Bad Kreuzen 4362 Bad Kreuzen, Bad Kreuzen 106	Österreichische Gesellschaft für Kneippmedizin, Traditionelle europ. Medizin, R. Webersberger	0699 10 59 20 45 Sekretariat@kneippmedizin.at	Med.: 40, Dipl. Kneippmed.	ja
23.11.2023	18:00	20:00	Update ESMO 2023	Restaurant 1er Beisl, Lexenhof 4865 Nußdorf am Attersee, Am Anger 4	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck T. Königswieser	05 0554 71 22246 anita.dimbberger@ooeg.at	Med.: 2	ja
24.11.2023	8:00	18:00	4. Österreichisches Neurofibromatose Symposium	Seminarzentrum im Gesundheitspark Barmh. Schwestern 4020 Linz, Herrenstraße 54	Universitätsklinikum AKH Wien, Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, A. Azzi	01 40400 59950	Med.: 10	ja
24.11.2023	9:00	18:30	Herbsttagung der AG Interventionelle Kardiologie der ÖKG	Courtyard by Marriott Linz 4020 Linz, Europaplatz 2	Österreichische Kardiologische Gesellschaft M. Frick	01 40400 46140 office@atacardio.at	Med.: 9	ja
24.11.-25.11.2023	8:30	17:00	1. JMKGÖ Trauma und Osteosynthese Kurs	Fortbildungszentrum Klinikum Wels 4600 Wels, Grieskirchner Straße 42	Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie PMU Salzburg, E. Celpo	Maximilian.neubert@gmx.at	Med.: 20	ja
25.11.2023	8:30	13:30	Balintgruppe Leonding – Dr. Maria Brandstetter	4060 Leonding, Mayrhanssenstraße 13	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) M. Brandstetter	0662 871327 117 sirman@aeksbg.at	Med.: 6	ja
25.11.2023	9:00	13:00	Mikrochirurgischer Rookiekurs	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 5	ja
25.11.2023	9:00	16:15	Fallanalysen aus der Gefäßmedizin – Angiologie-Update	Ärztekammer für ÖÖ 4020 Linz, Dinghoferstraße 4	Österreichische Akademie der Ärzte GmbH T. Mecca	01 512 63 83 0 akademie@arztakademie.at	Med.: 8	ja
27.11.-1.12.2023	14:00	18:00	Psychische Erkrankungen in Theorie und Praxis	4020 Linz, Niedermharter Straße 20	Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH-Akademie, T. Königswieser	05 0554 60 20362 sonja.lonsing@ooeg.at	Med.: 25	ja
28.11.2023	8:30	18:00	Krankenhaus Opferschutz – 15-jähriges Jubiläum mit Vorträgen und Austausch	Courtyard by Marriott Linz 4020 Linz, Europaplatz 2	Kepler Universitätsklinikum Med Campus III, K.-H. Stadbauer	05 7680 83 6662, nicole.thaller@kepleruniklinikum.at	Med.: 3, Sonstige: 7	ja
28.11.2023	16:00	19:00	IMPULS Plastische Chirurgie – Interdisziplinäre Rekonstruktionen im Kopf-Hals-Bereich	Online bzw. Gesundheitspark Barmherzige Schwestern 4020 Linz, Herrenstraße 54	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, G. Kouloxizidis	0732 7677 6754 veranstaltungen@ordensklinikum.at	Med.: 4	ja
28.11.2023	19:00	21:30	Leitlinientherapie des Diabetes – denken wir an alles?	Brauhaus Freistadt 4240 Freistadt, Brauhausstraße 1	Ärztekammer für Oberösterreich/Bezirksärzte Freistadt und MedAK, H. Dedl	0732 778371 313 hutterer@medak.at	Med.: 2	nein
29.11.2023	17:30	20:00	Tumore der oberösterreichischen Urologie – Die TOUR 2023/24 – Termin 1	Parkhotel Bad Schallerbach 4701 Bad Schallerbach, Badstrasse 2	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Urologische Abteilung, T. Höfner	01 8799 907 office@hennrich-pr.at	Med.: 3	ja
29.11.2023	19:00	21:00	ZAE und Notfälle in unserem Versorgungsbereich	Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Bockstraße 1	MedAK – Medizinische Fortbildungsakademie ÖÖ D. Stockinger	0732 77 83 71 312 hengstschlaeger@medak.at	Med.: 2	nein
29.11.-1.12.2023	7:30	16:00	Diagnostic Pathology of Lymphatic Tissue	Lentos Kunstmuseum 4020 Linz	VincentAcademy of Pathology F. Fend	edith.drack@pathologieverbund.at	Med.: 29	ja
30.11.2023	7:00	18:00	Intensivbefeundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Basismodul	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztekammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 610 13 90 claudia.graf@icloud.com	Med.: 10	ja

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
1.12.2023	7:00	18:00	Intensivbetriebsunterstützung Mammographie prüfungsimmanentes Modul für Erstliniesterger	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztelkammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 610 13 90 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
1.12.2023	7:00	18:00	Intensivbetriebsunterstützung Mammographie prüfungsimmanentes Modul für Fortgeschrittene	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztelkammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 610 13 90 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
1.12.-2.12.2023	16:00	17:30	Psy3 – Personalisierte Psychotherapie – Arbeit mit Gruppen / Gruppendynamik	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15	ja
1.12.-2.12.2023	13:00	18:00	Curriculum „Hyprose und Kommunikation“ – Modul A1	Amishaus Kitzendorf 3420 Kitzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A.Krupka	01 3176 320 info@oegzh.at	Med.: 16	ja
4.12.-6.12.2023	8:30	17:00	Ausbildung zum Arbeitsmediziner – Block 7: Gesundheitsberatung/Gesundheitsförderung	AAMP 4020 Linz	Österr. Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention, K. Hochgatterer	0664 88 00 38 53 hoerl@aaamp.at	Med.: 25, Dipl. Arbeitsmed.	ja
6.12.2023	8:30	10:00	Aspekte älterer Herzmedikamente: ß-Blocker, ACE-Hemmer, Sartane	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tscherfnuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
6.12.2023	11:30	13:00	Therapieresistente Schizophrenie	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Bockstraße 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie und Psychotherap. Medizin, B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@oeeeg.at	Med.: 2	nein
6.12.2023	19:30	21:30	Eisenmangel – Relevanz für die tägliche Praxis; Fälle aus der Praxis für die Praxis	Hotel Goldener Ochs 4820 Bad Ischl, Griessgasse 1	MedAk-Medizinische Fortbildungsakademie M. Habring	0732 7783 71 312 hengtschlaeger@medak.at	Med.: 2	nein
7.12.2023	15:00	20:00	MS Summit 2023 – Pushing the boundaries	Courtyard by Marriott 4020 Linz, Europaplatz 2	Serviceprovider: Egger Consulting GmbH R. Helbok	05 7680 83 78328, Kristina.Imdorfer@kepleruniklinikum.at	Med.: 6	ja
13.12.2023	8:30	10:00	Invasive Abklärung Mikrozirkulationsstörung	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tscherfnuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
13.12.2023	11:30	13:00	Postoperatives Delir	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Bockstraße 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie und Psychotherap. Medizin, B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@oeeeg.at	Med.: 2	nein
14.12.2023	19:00	21:00	EISENAKADEMIE 2023 – Gesichter des Eisenmangels – State of the art, Diagnose u. Therapie	Pöstlingberg Schloß 4040 Linz, Am Pöstlingberg 14	medfor – Verein zur medizinischen Fortbildung von Ärzt/innen, T. Nothnagl	0664 174 78 56 nothnag@aoon.at	Med.: 2	ja
15.12.-17.12.2023	16:00	19:45	Psy 3 – Personalisierte Psychotherapie – Zusatzfach Systemische Therapie	Kepler Universitätsklinikum 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15, Dipl. Psychoth. Med.	ja
18.12.2023	16:00	19:00	Balintgruppe Vöcklabruck – Dr. Panhofer	Krankenhaus Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) B. Panhofer	0662 871 1327 117 sirman@eaksbg.at	Med.: 4	ja
17.1.2024	11:30	13:00	Musiktherapie und Psychose	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Bockstraße 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie und Psychotherap. Medizin, B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@oeeeg.at	Med.: 2	nein
18.1.2024	19:00	21:00	Ophthalmologischer Dialog	Pöstlingberg Schloß 4040 Linz, Am Pöstlingberg 14	Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie G. Garhofer	01 40400 29810, gerhart.garhofer@imedumwien.ac.at	Med.: 3	ja
19.1.-20.1.2024	16:00	17:30	Psy3 – Personalisierte Psychotherapie – Umgang mit frühen Störungen	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15	ja
19.1.-20.1.2024	13:00	18:00	Curriculum „Hyprose und Kommunikation“ – Modul A2	Amishaus Kitzendorf 3420 Kitzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176 320 info@oegzh.at	Med.: 16	ja
24.1.2024	11:30	13:00	Psychische Erkrankung und Elternschaft	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Bockstraße 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie und Psychotherap. Medizin, B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@oeeeg.at	Med.: 2	nein
24.1.2024	19:00	21:30	Die größten Missverständnisse in der Diagnose und Therapie des Morbus Parkinson	Brauhaus Freistadt 4240 Freistadt, Brauhausstraße 1	Ärztelkammer für Oberösterreich/Bezirksärzte Freistadt und MedAk, H. Dedi	0732 778371 313 hulterer@medak.at	Med.: 2	nein
25.1.2024	19:30	21:00	Nerven bewahren – Diagnostik und Supplementierung des Vitamin B12 Mangels	4910 Ried im Innkreis, Friedrich-Thurner Straße 14	MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie B. Jagt	0732 778371 312	Med.: 2	nein
28.1.-29.1.2024	14:00	18:00	FMD Einführung	Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe GmbH 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664 390 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 16, Dipl. Funktion. Myo-diagn.	ja
30.1.-31.1.2024	9:00	19:00	FMD Manueller Untersuchungskurs/Manuelle Medizin 1	Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe GmbH 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664 390 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkt. Myodiagn.	ja
31.1.2024	11:30	13:00	Cannabis – Rauschdroge oder Wunderdroge?	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Bockstraße 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie und Psychotherap. Medizin, B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@oeeeg.at	Med.: 2	nein

Für das DFP-Referat: Dr. Peter Niedermoser
Aus drucktechnischen Gründen sind kurzfristig approbierte Veranstaltungen hier nicht enthalten, die Internetversion unter www.arztschule.at ist jedoch aktualisiert!
Wir ersuchen um Verständnis, dass wir Titel aus technischen Gründen nicht abdrucken.



Anmeldung

bitte schicken / faxen / telefonieren / mailen: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz, Tel.: 0732 77 83 71-270, Fax: 0732 78 36 60-314, E-Mail: info@medak.at

Mit Fortbildung punkten!



- Was kann ich tun bis der Notarzt kommt? (Infos siehe Okt-Ausgabe) Mittwoch, 15. November 2023, 17:00 bis 21:00 Uhr
 - Laborwerte für die Allgemeinmedizin für Ordinationsassistenten (Infos siehe Okt-Ausgabe) Donnerstag, 16. November 2023, 19:00 bis 21:30 Uhr
 - Pädiatrischer Samstag Samstag, 18. November 2023 von 9:00 bis ca. 14:00 Uhr
 - Ich & „das perfekte Team“ (Infos siehe Okt-Ausgabe) Samstag, 18. November 2023, 9:00 bis 17:00 Uhr
 - Linzer Gesundheitspolitisches Gespräch Montag, 20. November 2023, ab 15:30 Uhr, AEC Linz
 - Forensische Fotografie im klinischen Alltag Dienstag, 21. November 2023, 18:00 bis 21:00 Uhr
 - Webinar: Begleitende homöopathische Behandlung bei viralen Infekten und postviralem Syndrom (wie post und long covid) (Infos siehe Okt.-Ausgabe) Dienstag, 21. November 2023, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
 - Baby in Sicht Mittwoch, 22. November 2023, 18:30 bis 20:00 Uhr
 - Kindernotfälle Donnerstag, 23. November 2023, 17:00 bis 21:00 Uhr
 - PflegegeldEinstufung-Grundprinzipien, ausgewählte Probleme, häufige Fehler Donnerstag, 23. November 2023, 18:00 bis 20:30 Uhr
 - Seminarabend Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern Donnerstag, 23. November 2023, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
 - Altersmedizin (Infos siehe Okt.-Ausgabe) Donnerstag, 23. November 2023, 19:00 bis ca. 21:00 Uhr
 - Vorbereitet?! Gas, Blackout & Co Freitag, 24. November 2023, 14:00 bis 18:00 Uhr
 - Weiterbehandlung von Patienten, die bereits auf ein Substitutionsmittel eingestellt sind (Infos siehe Okt.-Ausgabe) Freitag, 24. November 2023, 14:30 bis ca. 19:45 Uhr
 - Die Schulter Dienstag, 28. November 2023, 18:30 bis 20:30 Uhr
 - Blutabnahme für Ordinationsassistenten Mittwoch, 29. November 2023, 18:00 bis 21:00 Uhr
 - Eisenmangel & Eisenüberschuss Donnerstag, 30. November 2023, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
 - Individuelle Diabetestherapie Montag, 4. Dezember 2023 von 18:00 bis 20:30 Uhr
 - Fokus Body & Mindset Dienstag, 5. Dezember 2023 von 18:00 bis 20:30 Uhr
 - Psychische Erkrankungen in der hausärztlichen Praxis Mittwoch, 6. Dezember 2023, 18:00 bis 20:30 Uhr
 - Wenn weniger mehr ist Montag, 11. Dezember 2023, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
 - Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistenten ○ PRÄSENZ: Dienstag, 12. Dezember 2023, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr oder ○ ONLINE: Mittwoch, 14. Jänner 2024: 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
 - Train the Trainer: Schulung von Diabetes-Patienten Freitag, 15. Dezember 2023 von 16:30 bis ca. 21:30 Uhr und Samstag, 16. Dezember 2023 von 9:00 bis ca. 13:00 Uhr
 - Ärztementoring für Allgemeinmedizin – Seminar – Modul VI Mittwoch, 10. Jänner 2024, 17:30 bis 20:45 Uhr
 - MBSR – Mindfulness-Based Stress Reduction ab Donnerstag, 11. Jänner 2024 (9 Termine), jeweils 18:30 bis 21:00 Uhr
 - Man kann sich den ganzen Tag ärgern Freitag, 12. Jänner 2024, 14:00 bis ca. 19:30 Uhr
 - The Next Generation Dienstag, 16. Jänner 2024, 18:00 bis 19:30 Uhr, Kirchberg-Thening
 - Das EKG im Kindesalter - Aufbaukurs Mittwoch, 17. Jänner 2024, 18:00 bis 21:00 Uhr
 - Blutdruckmanagement für Ordinationsassistenten Montag, 22. Jänner 2024, 18:30 bis 21:30 Uhr
 - Arbeitsmedizin Dienstag, 23. Jänner 2024, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
 - HNO und Augen in der Allgemeinmedizin Mittwoch, 24. Jänner 2024, 18:00 bis 19:30 Uhr
 - Notarzt-Fortbildung gem. § 40 „Einsatzmanagement im Großschadensfall“ Freitag, 26. Jänner 2024, 8:30 bis 22:00 Uhr und Samstag, 27. Jänner 2024, 9:00 bis 13:00 Uhr
 - ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ – Refresher-Kurs Samstag, 27. Jänner 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr Sonntag, 28. Jänner 2024, 9:00 bis 12:00 Uhr
 - English for Medical Assistants Ab Montag, 29. Jänner 2024, 18:30 bis 20:30 Uhr (6x)
 - Kinderkrankheiten im Wandel der Zeit Mittwoch, 31. Jänner 2024, 18:30 bis ca. 20:30 Uhr
 - Schulung: Vorsorgeuntersuchung Neu ○ Dienstag, 6. Februar 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr ○ Mittwoch, 12. Juni 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr ○ Dienstag, 15. Oktober 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
- ANFORDERUNG INFORMATIONSMATERIAL:**
- Lehrgang Ordinationsassistenten, ab 18. Jänner 2024
 - ÖÄK-Diplom „Psychotherapeutische Medizin – PSYIII“, Lehrgang ab 25. April 2024
 - Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen, ab 7. Mai 2024
 - Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
- Name: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____
 E-Mail: _____
- Fachrichtung:**
 Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner
 Turnusärztin/Turnusarzt Wahlärztin/Wahlarzt
 Fachärztin/Facharzt für _____
- Allgemeine Informationen:**
 Eine Anmeldung ist für fast alle Veranstaltungen erforderlich. Wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung über die Teilnahme. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Für die Anmeldung zu einem der Universitätslehrgänge gibt es eigene Anmeldeformalitäten die im jeweiligen Folder zu finden sind. Abmeldungen sind bis vierzehn Tage vor Anmeldeschluss kostenlos möglich, sofern nicht in der Ausschreibung zur Fortbildung ein anderer Termin festgesetzt wurde. Danach oder bei Nichterscheinen zur Fortbildung wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Ersatznennungen sind - nach Abstimmung mit der MedAk - möglich. Ebenfalls können TeilnehmerInnen von einer eventuellen Warteliste den Seminarplatz übernehmen. In diesen Fällen wird eine Bearbeitungsgebühr von einheitlich € 15,00 verrechnet. Wird die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits einbezahlte Teilnahmegebühren werden selbstverständlich refundiert. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sie stimmen hiermit der Verarbeitung Ihrer Daten in Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung/Anfrage zu.* (Weitere Informationen und Widerrufshinweise finden Sie unter www.medak.at)